

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 5
6. März 2002
F25192



HALLE  Die Stadt

Bürger-Versammlung

Ab Herbst 2002 will die Stadt Halle in einem weiteren innenstadtnahen Gebiet mit der Parkraumbewirtschaftung beginnen. Detaillierte Informationen zum Thema Parkraumbewirtschaftung im Gebiet „August-Bebel-Straße“ gibt es in einer Bürgerversammlung am Montag, 25. März 2002, von 18 bis 20 Uhr, in der Aula der IGS Halle, Adam-Kuckhoff-Straße 37. Der Beigeordnete für Planen und Bauen, Rainer Tepaspe, sowie Vertreter des Stadtplanungs- und des Ordnungsamtes erläutern die neuen Verkehrsregelungen. Das Gebiet „August-Bebel-Straße“ wird begrenzt von Geiststraße, Kardinal-Albrecht-Straße (ehem. westliche Puschkinstraße), Martha-Brautzsch-Straße, Ludwig-Wucherer-Straße, Große Steinstraße und Universitätsring. Es teilt sich in die beiden Quartiere „Harz“ und „Adam-Kuckhoff-Straße“. Rund 1 000 Parkplätze im öffentlichen Straßenraum werden in das Bewirtschaftungskonzept einbezogen (siehe auch Seite 5).

Jubiläumspokal beim Boxturnier

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat zum 30. Chemiepokal, der vom 7. bis zum 9. März in der Saalestadt ausgetragen wird, allen Teilnehmern und Besuchern als Schirmherrin ein Grußwort übermittelt. „Der sportlich faire Wettstreit in den acht Gewichtsklassen um den Pokal ist nach meiner Überzeugung auch ein ganz praktisches Beispiel geübter Toleranz“. Neben den Gästen aus Kuba, Russland, England, Bulgarien, Schweden, Tschechien, Kasachstan, Ungarn, der Ukraine und der Mongolei gehen die besten deutschen Amateurboxer des Deutschen Boxsport-Verbandes um den siebenfachen Pokalsieger Steven Küchler an den Start. Die Finalkämpfe des Traditionsturniers der Amateure starten am Sonnabend, 9. März, 10 Uhr. Der Pokal der Oberbürgermeisterin gilt dem besten Techniker; die Auszeichnung für den perfekten Kämpfer kommt vom Präsidenten des Landessportbundes.

Stadtmarketing-Konzept

Am Mittwoch, 13. März, von 10 bis 16 Uhr, findet im Stadthaus ein Wirtschaftsgespräch der Friedrich-Ebert-Stiftung statt, zu dem interessierte Bürger herzlich eingeladen sind. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Präsentation des im Auftrag der Stadt Halle erarbeiteten Stadtmarketing-Konzeptes der Unternehmensberatung Roland Berger. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler spricht zu Halles Chancen als Wirtschaftsstandort und will sich in diesem Kontext auch zu Planungen der Kommune äußern. Im Forum sind Repräsentanten aus Unternehmen, Marketing und des Tourismusverbandes vertreten. Anmeldungen zum Wirtschaftsgespräch nimmt die Friedrich-Ebert-Stiftung, Geißlerstraße 1, 39104 Magdeburg, unter Faxnummer (03 91) 5 68 76 15, entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro.

Landesfördermittel für Halle-Projekt

Die Ministerin für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales, Dr. Gerlinde Kuppe, überreichte am 27. Februar im Wappensaal des Stadthausen den Fördermittelbescheid des Landes für das hallesche Projekt „Bündnis für Innovation und Beschäftigung Halle“ von zunächst 5,9 Millionen Euro an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Die Stadt Halle hat sich mit diesem Projekt an der Landesinitiative „Pakte für Arbeit“ beteiligt (Amtsblatt berichtet auf Seite 7).



Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner und OB Ingrid Häußler beim Baustart am MMZ.

Foto: J. Schlüter

Symbolischer Spatenstich für das Mitteldeutsche Multimediazentrum

Neuer Baustein für Multimediastandort Halle

(dfu/rst) Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner haben am 27. Februar symbolisch den ersten Spatenstich für die Errichtung des Mitteldeutschen Multimediazentrums (MMZ) vollzogen.

Auf dem Platz „An der Hulbe“, im Schnittpunkt der Mansfelder Straße und der Ankerstraße, in Nachbarschaft zur Hörfunkzentrale des Mitteldeutschen Rundfunks, entsteht in den nächsten Monaten am Rande der Altstadt mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von etwas mehr als 23 Mio. Euro das MMZ. Die architektonischen Planungen hierfür erfolgten durch Nadja Letzel und Gabor Freivogel aus Halle.

Mit Fördermitteln der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 18,4 Mio. Euro wird in dieser zentralen innerstädtischen Lage voraussichtlich im vierten Quartal 2003 ein speziell auf die Anforderungen der zahlreichen Firmen und Einrichtungen der Multimediabranche ausgerichtetes modernes Gebäude seiner Bestimmung übergeben. Die Stadt Halle beteiligt sich daran mit Eigenmitteln in Höhe von rund 4,6 Mio. Euro. Zusätzlich werden seitens der Stadt Halle 1,65 Mio. Euro zur Errichtung einer dritten Tiefgaragenebene zur Verfügung gestellt. Damit entstehen am neuen Standort 200 Parkplätze.

„Auf dem Weg zur Profilierung Halles als Multimediastandort sind wir mit dem Spatenstich einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Das MMZ ist Teil unseres Bestrebens, neuen Entwicklungen gerecht zu werden. Wir setzen unser Vertrauen in die Multimediabranche als Garant für neue Arbeitsplätze in Halle und in der Region. Mit dem Mitteldeutschen Multimediazentrum setzt die Stadt Halle ihren bisher mit Projekten wie dem Technologie- und Gründerzentrum oder dem Biozentrum Halle im Wissenschafts- und Innovationspark Heide-Süd erfolgreich beschrittenen Weg der Errichtung von

spezialisierten Verfügungsbauten für branchenspezifische Firmengründungen und Ansiedlungen fort“, sagte OB Ingrid Häußler. Sie erinnerte an die von ihr initiierte Initiative „Halle digital“, in der das MMZ einer der wesentlichen Schwerpunkte sei. „Die Ergebnisse unserer Arbeit können sich sehen lassen: In der Saalestadt und in der Region haben sich bereits eine Vielzahl von Unternehmen der IT- und Medienbranche mit rund 4 600 Beschäftigten niedergelassen. Das sind Arbeitsplätze mit Zukunft, von denen wir noch sehr viel mehr brauchen!“

Andere Bausteine sind das Netzwerk „E-Learning“, ein Netzwerk von 35 Firmen, das Ideen aus der Kunsthochschule Burg Giebichenstein umsetzt und dabei bundesweite Anerkennung erhielt, oder die Produktion von DVD und das in diesem Zusammenhang erstmals mit großem Erfolg stattgefundene Multimedia-Festival „d-motion“. „Was dies ganz praktisch für ein erfolgreiches Stadtmarketing heißt, konnten wir vor wenigen Ta-

gen bei ‚digital images‘ erleben: Auf einer Doppel-DVD wird die ‚Tamerlano‘-Aufführung der 50. Händel-Festspiele dokumentiert. Es ist faszinierend, welche technischen Möglichkeiten hier eröffnet werden.“

Im Herbst 2003 werden zahlreiche Firmen, Existenzgründer und Institute unter dem Dach des MMZ vereint sein. In Einzelräumen, Studios, Service- und Öffentlichkeitsbereichen mit insgesamt rund 5 700 Quadratmetern kann auf Feldern der Entwicklung, der Anwendung und des Vertriebes von Multimediaprodukten unterschiedlichster Art gearbeitet werden. Zugleich sollen dort junge Menschen ausgebildet werden. Den im MMZ ansässigen Firmen soll der direkte Zugriff auf Absolventen der hier ansässigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen ermöglicht werden. Ähnlich wie im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) können sich hier spezielle Formen der Kooperation zwischen den Unternehmen

(Fortsetzung auf Seite 2)



Inhalt

Bauarbeiten am Glauchaer Platz
Seite 2

Konzeption der Händel-Festspiele bestätigt
Seite 3

Beschlussübersicht der 29. Sitzung des Stadtrates Halle (Saale)
Seite 4

Stadtteilkonferenz im Paulusviertel gab Impulse
Seite 6

Bekanntmachungen und Ausschreibungen
ab Seite 8

Haushalts-Konsolidierung

Durch Agieren auf drei wesentlichen Handlungsfeldern will die Stadt Halle ihr Finanzproblem meistern und außerdem Geld für wichtige Aufgaben, z. B. für die Unterstützung von Ansiedlungen oder Marketingaktivitäten, einsetzbar machen (Amtsblatt berichtet auf Seite 3).

Stadämter auf der SaaleBau 2002

Ämter der Stadtverwaltung präsentieren sich auf der Baufachmesse „Saale-Bau 2002“, die vom 15. bis 17. März 2002 auf dem Ausstellungsgelände Kulturpark Saaleaue/Peißnitz stattfindet. In der Halle 5, Stand A 6, können sich interessierte Bürger bei der Wohnungsbauförderung über die neuen Fördermöglichkeiten informieren. Zukünftige Bauinteressenten erhalten Informationen vom Liegenschaftsamt über Einfamilienhaus-Standorte. Das Stadtplanungsamt informiert über den Wohnungsbau Heide-Süd. Über den Bau des neuen Mitteldeutschen Multimediazentrums Halle (MMZ) berichtet das Hochbauamt. Die Wirtschaftsförderung gibt Auskunft über das Gebiet VENAG/Ostzucker, speziell über die Entwicklung im Kommunalen Handwerkhof.

Ehrenbürgerschaft

In Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt Halle und die Franckeschen Stiftungen wurde Prof. Dr. Paul Raabe am 21. Februar auf Beschluss des Stadtrates die Ehrenbürgerschaft der Stadt verliehen. Zum Festakt in der Ulrichskirche würdigte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner den einstigen Direktor der Franckeschen Stiftungen, der jetzt dem Kuratorium der Stiftungen vorsteht. Die Laudatio hielt Ehrenbürger Hans-Dietrich Genscher, Ehrenvorsitzender des Kuratoriums. In einem Kolloquium wurden das wissenschaftlich-publizistische Werk Raabes und die Stationen seines beruflichen Wirkens gewürdigt. Foto: G. Hensling

„Ein Herz für Halle“

Zum Start der Aktion „Ein Herz für Halle“ der Energieversorgung Halle GmbH erklärte der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung, Berthold Müller-Urlaub: „Wir sind ein hallesches Unternehmen. Wir bekennen uns zu unserer Stadt und möchten etwas für sie tun. Indem wir unseren Kunden ein besonderes Angebot machen, indem wir dazu beitragen, interessante Veranstaltungsangebote in Halle bekannter zu machen. Und vor allem, indem wir soziale Anliegen unterstützen und den Schwachen helfen.“ So zahlte die EVH für jeden der 200 Besucher einer Kino-Veranstaltung im Februar zwei Euro an den Verein „Wir helfen“, der die Arbeit mit Straßenkindern unterstützt. In der Veranstaltungsreihe wird monatlich einmal ein besonderes Bonbon geboten, die Spende des Tages oder Abends geht jeweils an einen anderen Verein und wird soziale Anliegen unterstützen. Für das HAL+Spaßsportfest in der Brandbergesporthalle am 9. März von 10 bis 15 Uhr hat die EVH den Universitäts-sportverein als Partner gewonnen. Die Spende des Tages, die sich aus der verdoppelten Teilnehmerzahl errechnet, ist für die Kinder- und Jugendsportarbeit bestimmt. Viel Spaß verspricht auch ein Besuch im Beatles-Museum am 14. April 2002: Musik, ein Beatles-Film und interessante Exponate. Der Museumsbesuch ist an diesem Tag für Kinder kostenfrei, Erwachsene zahlen einen Vorzugspreis von nur einem Euro Eintritt. Im April steht die Einladung zur Walpurgisnacht auf die Thalia Wiese auf dem Programm von „Ein Herz für Halle“. Zum Eintrittspreis von einem Euro sind am 30. April ab 19 Uhr alle Hexen und Teufel eingeladen, auf die Suche nach der Baba Jaga zu gehen und allerhand Feuriges zu erleben.

Programmbeitrag zum Unijubiläum

Das Kultur- und Wissenschaftsprogramm der Franckeschen Stiftungen steht im Jahr 2002 unter dem Thema „Wissenschaft“. Die Stiftungen bringen sich damit in das Veranstaltungsprogramm zum Unijubiläum ein. Dazu gehören Ausstellungen, Vortragsreihen und Sonderveranstaltungen. Die Übersicht erscheint zur Francke-Feier am 23. März.

Diamantene Hochzeit

Das Diamantene Ehejubiläum feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 13. März **Albert und Margot Reipsch**, Akazienweg, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 24 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 103. Lebensjahr vollendet am 19. März **Magdalene Knolle** im Johannes-Jänicke-Haus. 95 Jahre werden am 7. März **Anna Bernhardt** in der Döläuer Straße, am 8. März **Erna Schnabel** in der Theodor-Roemer-Straße, am 12. März **Irma König** im „Akazienhof“ und am 18. März **Maria Kniebel** im „Lindenhof“. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 7. März **Erna Röhrig** in der Alten Heerstraße und **Anna Rast** in der Mannheimer Straße, am 8. März **Erich Wachsmuth** in der Paul-Hindemith-Straße, **Hertha Graf** im Pflegeheim Heide-Nord, **Elisabeth Lehmann** in der Zerbster Straße und **Frieda Schneider** in der Gleimstraße, am 9. März **Lisbeth Kügler** in der Harzgeroder Straße, **Frieda Gerhardt** in der Salzstraße und **Hilda Eisold** in der Geschwister-Scholl-Straße, am 11. März **Martha Lessing** im CURA-Seniorenzentrum und **Elfriede Franke** in der Richard-Wagner-Straße, am 12. März **Herta König** in der Brehner Straße und **Charlotta Bauer** in der Emil-Schuster-Straße, am 14. März **Anna Kreibich** in der Uranusstraße, am 15. März **Gerhard Götz** im Carl-Crodel-Weg, am 17. März **Hellmuth Kurzek** im Sonnenweg und **Susanna Ininger** in der Hegelstraße, am 18. März **Ella Wirth** in der Trakehner Straße, am 19. März **Erika Keitel** im DRK-Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Umfangreiche Bauarbeiten haben auf dem Glauchaer Platz begonnen.

Fotos (2): G. Hensling

Fortführung der Straßenbahntrasse Halle-Neustadt - Hauptbahnhof

Bauarbeiten am Glauchaer Platz

(erst) Die Stadt Halle (Saale) führt auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen gemeinsam mit der HAVAG bis zum Juni 2003 die Baumaßnahmen zur Umgestaltung des Glauchaer Platzes durch.

Umbau und Neugestaltung sind erforderlich, um die Straßenbahntrasse von Halle-Neustadt über die Mansfelder Straße, Herrenstraße in Richtung Franckeplatz, Riebeckplatz fort zu führen.

Dazu müssen die Verkehrsbeziehungen am Glauchaer Platz zur Einordnung der Straßenbahntrasse neu geordnet werden.

Die notwendigen Gleis- und Straßenbauarbeiten werden in der Zeit von März bis Oktober 2002 durchgeführt. Die neue Straßenbahntrasse wird im nördli-

chen Teil des Glauchaer Platzes von der neu errichteten Mühlgrabenbrücke bis zum Hallorenring - einschließlich der hier vorgesehenen Straßenbahnhaltestelle - hergestellt.

Die Baumaßnahme ermöglicht es, den Glauchaer Platz als südlichen Zugang zur Spitze und zur Altstadt attraktiv und neu zu gestalten.

Das komplexe Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 2,626 Mio. Euro wird durch Bund und Land mit 1,411 Mio. Euro gefördert.

Seit dem 25. Februar werden in Vorbereitung der Baumaßnahme durch die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH im östlichen und nordöstlichen Teil des Glauchaer Platzes umfangreiche Sanierungsarbeiten an den vorhandenen Haupt-sammlern durchgeführt.

In mehreren Teilabschnitten wird bis September 2002 das gesamte Entwässerungssystem im Bereich Glauchaer Platz, Moritzzwinger und Franckeplatz erneuert.

Das Kanalsystem ist in den verschiedenen Bereichen fast 100 Jahre alt. So transportiert der Hauptsammler zwischen Georgenkirche und Moritzkirche bereits seit 1912 die gesamten Abwässer aus Halles Süden in Richtung Kläranlage Halle-Nord. Bedingt durch Alter und Zustand und die großen Querschnitte der Sammler (1,6 x 1,9 m bzw. 2,1 x 2,3 m) werden die Arbeiten in der sogenannten offenen Bauweise realisiert.

Der im Moritzzwinger vorhandene Kanal mit einem Durchmesser von 1,60 Metern wird durch die Gleistrasse überbaut. Er kann deshalb nicht mehr genutzt werden. An seine Stelle tritt der sogenannte „Lackschuhsammler“ aus dem Jahr 1925. Dieser Sammler wurde bisher nur als Entlastungskanal bei starken Regenfällen genutzt. Die meiste Zeit war der 270 Meter lange Kanal trocken und konnte deshalb mit „Lackschuhen“ begangen werden und verdankt dieser Tatsache seinen Namen.

Der motorisierte Verkehr wird während der gesamten Bauzeit weiter über den Glauchaer Platz geführt.

Zur Zeit passieren nur aus Richtung Süden durchschnittlich 678 Kraftfahrzeuge pro Stunde den Glauchaer Platz.

Im Verlauf der komplexen Baumaßnahmen werden jedoch für die 30 verschiedenen Bauzustände unterschiedliche Verkehrsführungen im Baustellenbereich notwendig. Die Verkehrsteilnehmer werden um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten, um eine Stauzunahme weitestgehend zu vermeiden. Über Änderungen der Verkehrsführung wird rechtzeitig über die Medien informiert.

Beginnend mit den Bauarbeiten der HWA werden seit Februar 2002 Behelfsfahrbahnen und Fahrbahnverbreiterungen zur Sicherung der ständigen Passierbarkeit des Verkehrsknotens hergestellt. In den Zufahrtsstraßen rund um den Glauchaer Platz weisen weiträumig aufgestellte Schilder auf die Baumaßnahme und mögliche Stausituationen hin. Ortskundige Kraftfahrer sollten ihr Fahrverhalten darauf einstellen und den Platz möglichst umfahren.



Nach knapp zweieinhalb Jahren wurden am 4. März die Baumaßnahmen an den westlichen Bahnbrücken über die Delitzscher Straße mit Fußgängertunnel und Straßenbahnunterführung abgeschlossen. Tunnel und Bahnübergänge sind nun wieder passierbar. Die Bauarbeiten am Bahnhof gehen weiter.

Für Ordnung und Sauberkeit auf Halles Straßen

(OA/hei) Auf Stadtteilkonferenzen und im Stadtrat äußerten Hallenserinnen und Hallenser in der Vergangenheit mehrfach ihren Unmut über Unordnung und Unsauberkeit im Stadtgebiet.

70 Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes sind wochentags auf Halles Straßen unterwegs und kontrollieren u. a. den ruhenden Verkehr und die Einhaltung der Straßenreinigungspflicht durch Anlieger. Allein im Januar 2002 sprachen Politessen des Ordnungsamtes in über 9 000 Fällen Verwarnungen im ruhenden Verkehr aufgrund zugesparkter Kreuzungen, Einmündungen, Rad- und Fußwege aus.

Von Mitarbeitern der Stadtaufsicht wurden im Jahr 2001 insgesamt über 2 800 Mängelanzeigen erfasst. Vermüllungen, ungesicherte Grundstücke, die Nichterfüllung von Anliegerpflichten oder unberechtigtes Abstellen von Mülltonnen waren Gründe für diese Anzeigen. Darüber hinaus mussten 57 Ordnungswidrigkeiten, 41 Verwarngelder,

794 Verwarnungen und 3 624 Ermahnungen ausgesprochen werden.

Viele Bürger reagieren sofort auf ausgesprochene Verwarnungen seitens des Ordnungsamtes, so dass bei Nachkontrollen keine Bestandungen mehr festzustellen sind. Allerdings kommen einige wenige Bürger trotz Ermahnung ihren Pflichten nicht nach. In diesen Fällen erfolgt eine Ordnungswidrigkeitsanzeige, wie die 57 Anzeigen aus dem vergangenen Jahr belegen.

Ein Schwerpunkt war Ende 2001 der Unrat vor dem Gebäude An der Magistrale 105-107. Zweimal wurden sogenannte Ersatzvornahmen - Aufräumarbeiten - durch die schnelle Einsatztruppe des Ordnungsamtes vorgenommen. Auch in diesem Jahr war bereits eine Beräumung des Geländes notwendig. Da der Eigentümer bzw. Verwalter zwar ermittelt wurde, aber nicht auffindbar ist, mussten die Kosten von der Stadt übernommen werden.

Das Ordnungsamt appelliert in diesem (Fortsetzung auf Seite 6)

Neuer Baustein . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

und der Universität, Hochschulen und sonstigen Einrichtungen in der Stadt und in der Region entwickeln. Das MMZ soll darüber hinaus einen Integrationspunkt von Aktivitäten im Multimediabereich in der Stadt Halle und in der Region Mitteldeutschland bilden. Zur Zeit steht den Multimediafirmen eine Vielzahl interessanter Immobilien im Innenstadtbereich, auch in unmittelbarer Nähe des zukünftigen Multimediazentrums, zu attraktiven Konditionen und mit unterschiedlicher Ausstattung als Zwischenlösung zur Verfügung. 15 Firmen und Einrichtungen haben ihr Interesse an der Einmietung im Medienzentrum bereits angemeldet. Weitere Interessenten können ihren Bedarf im I&K-Team der Wirtschaftsförderung bei André Schulz, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 47 77, oder beim Geschäftsführer der Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle GmbH, Dr. Udo Schumann, Telefon (03 45) 55 83 - 6 47, bzw. unter E-Mail www.office@mmz-halle.de anmelden.

Anmeldungen zum Umwelttag

Unter dem Motto „Umwelt und Gesundheit - Verantwortung für die Welt von morgen“ findet am 5. Juni 2002 auf dem halleschen Marktplatz wieder ein großer „Bürgermarkt zum Umwelttag“ statt. Dabei werden Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen, Behörden und regionale Unternehmen aus dem Umwelt- und Gesundheitsbereich ab 10 Uhr ihre Aktivitäten einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und über verschiedene Zukunftsprojekte berichten. Das Ende des Bürgermarktes ist für 18 Uhr vorgesehen. Interessierte Teilnehmer, die bisher noch keinen Anmeldebogen vom Umweltamt erhalten haben, können sich bis zum 17. April 2002 unter Angabe des voraussichtlichen Platzbedarfes am Umwelttelefon 2 21 - 44 44 anmelden.

Kurdisches Nationalfest

Die Jugendfreizeiteinrichtung „Gimritzer Damm“ in Neustadt, Unstrutstraße 28, lädt zum Kurdischen Nationalfest „Newroz“ am Sonnabend, 23. März 2002, ab 15 Uhr, interessierte Kinder, Jugendliche und Eltern in die Einrichtung ein. Wer sich für die Geschichte des kurdischen Nationalfestes, den Nationaltanz und die Essgewohnheiten interessiert, kann dies bei Spiel, Spaß und Tanz näher kennen lernen. Ein kleiner Unkostenbeitrag muss entrichtet werden. Nachfragen sind bei Petra Schneutzer und Nadja Ehart unter Tel. 8 04 47 80 möglich.

Rufummern für Notfälle

In letzter Zeit häufen sich Informationen von Bürgern aus Halle und dem Saalkreis, die sich durch unterschiedliche Informationen der Printmedien bei Notfällen verunsichert fühlen. Deshalb verweist das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst noch einmal auf die Telefonnummern für das Einsatzleitzentrum der Stadt Halle und des Saalkreises: Notruf 112; Krankentransporte 8 07 01 00. Diese Dienststelle ist täglich 24 Stunden erreichbar. Die Telefonzentrale des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes ist unter Ruf 68 10 00 Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 7 Uhr; Mittwoch, Freitag 13 bis 7 Uhr sowie Sonnabend, Sonntag, Feiertag rund um die Uhr erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten ist der jeweilige Hausarzt für die Betreuung seiner Patienten zuständig.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Heidele Staroske (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel E-Mail: amtsblatt@halle.de
 Redaktionsschluss: 26. Februar 2002
Verlag: Köhler KG, Martha-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Anz.: Horst Patruny
Vertrieb: Köhler KG, M.-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück.
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich EUR 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



Wir berichten von der 29. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle:

Konzeption der Händel-Festspiele bestätigt

(cos) Am 27. Februar tagte der Stadtrat zum zweiten Mal in diesem Jahr. Ein wichtiger Tagungspunkt war die Abstimmung über Kosten und Ablauf der Händel-Festspiele 2002. Mehrheitlich wurde der Beschluss über das wichtigste Musikfest Halles und eine finanzielle Förderung in Höhe von 100 000 Euro auf der Stadtratssitzung angenommen.

Händel-Festspiele 2002

Die Händel-Festspiele finden traditionsgemäß in der ersten Hälfte des Monats Juni statt. Für insgesamt zehn Festspieltage (7. bis 16. Juni) rückt Halle an der Saale wieder ins Zentrum des öffentlichen Interesses. Aus ganz Deutschland und dem Ausland werden sich Gäste während öffentlicher Generalproben, Opern, Theater- und Oratorienaufführungen, Chor- und Orchesterkonzerten nicht nur ein Bild über Händel machen. Das Händel-Haus, das Goethe-Theater in Bad Lauchstädt oder auch die Galgenbergschlucht sowie die Moritzburg sind nur einige der Veranstaltungsorte für die Festspiele.

Darüber hinaus sind Sonderkonzerte im Programm, die in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen gesponsert wurden. Die bewusste Zusammenarbeit zwischen den Initiatoren der Händel-Festspiele und den Wirtschaftsunternehmen wurde gewählt, um dem Image der Stadt Halle als leistungsfähigen Wirtschafts- und Kulturstandort Ausdruck zu verleihen.

Diskussionen über eine Preissteigerung bei unteren und oberen Preiskategorien wurden geführt. Wie jedes Jahr fallen die Einnahmen der Festspiele sehr viel geringer aus als die Ausgaben, die die Stadt für die Weiterführung dieser schönen Tradition aufwenden muss. Bei den unteren Preisgruppen wurden keine oder nur geringfügige Preiserhöhungen vorgenommen, um den Gästen der Festspiele den Besuch mehrerer Veranstaltungen zu ermöglichen.

Einen Höhepunkt und zugleich den Abschluss der Festspiele bilden das Abschlusskonzert und das Feuerwerk in der Galgenbergschlucht. Es spielt das Philharmonische Staatsorchester Halle. Die vorbestellten Karten können nur bis zum 14. Juni reserviert bleiben und gehen, so sie nicht abgeholt werden, am Folgetag in den freien Verkauf.

Zentrale Wasserversorgung

Mit dem Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt steht fest, dass Gemeinden dazu verpflichtet sind, die Bevölkerung sowie gewerbliche und sonstige Einrichtungen ausreichend mit Trinkwasser zu versorgen.

Die Stadt Halle ist im Rahmen der Gemeindeordnung berechtigt, für die Grundstücke in der Stadt den Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung und deren Benutzung vorzuschreiben.

Dieser Anschluss- bzw. Benutzungszwang begründet sich durch die Verpflichtung der Stadt gegenüber ihren Bürgern zum Schutz vor Krankheiten durch schlechtes oder verschmutztes Trinkwasser. Wasser einer zentralen Wasserversorgungsstelle ist wesentlich leichter auf Keimfreiheit zu kontrollieren. Damit lassen sich gesundheitsgefährdende Verunreinigungen erheblich effektiver vermeiden.

Zum anderen dient eine zentrale Wasserversorgung nicht zuletzt einem wirkungsvolleren Feuerschutz für die Bevölkerung. Erst ein engmaschiges Leitungsnetz aus Hydranten und die Gewährleistung von bestimmten Wasserdrukverhältnissen ermöglichen ein effektives Löschen eines Brandes. Eine dezentrale Wasserversorgung kann eine solche Rundumversorgung nur unzureichend leisten. Deshalb hat der Stadtrat in seiner Februar-Sitzung mehrheitlich die Satzung über den Anschluss- und Benutzungszwang an die öffentliche Wasserversorgung mit Trinkwasser bestätigt.

Neue Fahrradständer

Die Stadtverwaltung arbeitet weiterhin an Verbesserungen für fahrradfahrende Bürger. So wurden innerhalb der Altstadt in jüngster Vergangenheit 150 Fahrradständer eingerichtet. Mehrheitlich befürwortete der Stadtrat weitere solcher Projekte. Demnächst sollen diebstahl- und vandalismussichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an mehreren Stellen eingerichtet werden.

Ganz besonders freuen werden sich sicherlich Spaziergänger der Rabeninsel. Da auf der Insel das Radfahren unerwünscht ist, werden nun die Fahrradständer am Böllberger Weg/Zugang Rabeninselbrücke auch dazu beitragen, dass die Insel zukünftig überwiegend den Spaziergängern gehört.

Neubau Berliner Brücke

Das Konzept zum vollständigen Neubau der Berliner Brücke wurde von den Fraktionen mehrheitlich befürwortet. Nach Expertenberatungen und der Stellungnahme des Beigeordneten für Planen und Bauen Rainer Tepaspe steht nach nochmaligen Überprüfungen fest, dass alle Fakten für einen Neubau und gegen eine Sanierung sprechen. Die Sanierung der Brücke ist perspektivisch sehr viel kostenintensiver als ein Neubau.

Aufgrund der Lage der Berliner Brücke ist der Neubau aus verkehrstechnischer Sicht unumgänglich und die kostengünstigste Variante.

Begegnungszentrum

Auf erneuten Antrag einer Fraktion wird eine mögliche öffentliche Nutzung des Begegnungszentrums an der Rabeninsel geprüft. Der Antrag wurde zur Diskussion in den Sportausschuss und in den Finanzausschuss verwiesen.

Das ehemalige Vereinsgebäude des Wassersportclubs Rabeninsel musste wegen der Errichtung der Brücke abgerissen werden. Zwischen der Stadt und dem Verein war die Vereinbarung getroffen worden, einen Ersatz für den abgerissenen Bau zu errichten, ohne dass eine öffentliche Nutzung durch Bürger vorgesehen war. Der Verein selbst hatte sich am Neubau mit einem Betrag von rund 40 000 Euro beteiligt.

Zur Zeit bietet der WSC Rabeninsel e. V. das Objekt als Anlegestelle für Wassersportler und die Nutzung der Sanitär- und Übernachtungsmöglichkeiten an. Der Vereinsraum kann auch für nicht vereinsgebundene Veranstaltungen, z. B. Familienfeiern, genutzt werden.

Anliegerparkplätze

Das Parken in der Roßbachstraße wird künftig durchgehend auf der östlichen Straßenseite am Fahrbahnrand möglich sein. Auf der westlichen Straßenseite hingegen ist dann - bis auf zwei Anwohnerparkbereiche - das Parken verboten.

Weitere Anwohnerparkbereiche sollen in der Roßbachstraße gegenüber dem Klinikgelände, in der Anton-Russy-Straße und der Robert-Mühlporthe-Straße ausgewiesen werden. 50 Prozent der Parkmöglichkeiten bleiben der Öffentlichkeit vorbehalten. Die Parkordnung wird durch Schilder geregelt.

Konsolidierung des Haushaltes der Stadt:

Mit mutigen Entscheidungen Herausforderungen meistern

(dfu) „Politik für einen attraktiven Wirtschaftsstandort, eine gute Politik für die Einwohner der Stadt und eine vernünftige Sozialpolitik - diesen strategischen Herausforderungen werden sich Rat und Verwaltung der Stadt Halle mit mutigen Entscheidungen auch zu den Finanzen stellen.“

Das sagte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am 28. Februar 2002 in Halle. „Wir müssen in jedem Fall umsteuern - also wollen wir es möglichst klug tun: Weniger Geld in den Konsum, mehr für Investitionen - das ist unser Ziel. Deshalb müssen neben den bereits erarbeiteten Schritten zur Verbesserung der finanziellen Situation der Stadt neue Wege beschritten werden. Ziel unseres Nachdenkens ist, der Stadt weiterhin eine solide Entwicklung in der Zukunft zu ermöglichen“, so Ingrid Häußler bei der Vorstellung der Überlegungen zur Haushaltskonsolidierung. Bei ihrer Arbeit sei die Verwaltungsspitze in den letzten Tagen spürbar durch die Unternehmensberatung „Roland Berger“ unterstützt worden. Der Auftrag an die Unternehmensberatung wurde durch den Vergabe- und den Finanzausschuss am 28. Februar bestätigt.

Durch Agieren auf drei wesentlichen Handlungsfeldern will die Stadt Halle ihr Finanzproblem meistern und außerdem Geld für wichtige Aufgaben, z. B. für die Unterstützung von Ansiedlungen oder Marketingaktivitäten, einsetzbar machen. Diese strategischen Aufgaben sind neben der Deckung des strukturellen Defizits in Höhe von 41 Mio. Euro zu berücksichtigen und haben in etwa noch einmal einen gleich hohen Finanzierungsbedarf.

„Bei all unseren Überlegungen zum Sparen haben wir bei uns selbst angefangen“, so die OB zum ersten Handlungsfeld, der Konzentration von Ressourcen und der Setzung von Prioritäten. Hier werden Aufgaben für die einzelnen Verwaltungsbereiche definiert, z. B. für die Bereiche „Planen und Bauen“ (Einzelschritte sind hier unter anderem die Auslagerung des Grünflä-

chenamtes und des Gebäudemanagements, die Straffung der Verwaltungsstruktur), „Soziales“ (u. a. Aufgabenreduzierung im Gesundheitsamt, Veränderung der Hilfen zur Erziehung, Auslagerung der Verwaltung der Kindertagesstätten) und „Kultur“ (u. a. Einführung eines gemeinsamen professionellen Kulturmanagements). In allen Teilen der Verwaltung wird es darüber hinaus weitere Straffungen geben. Die bessere Erledigung von Aufgaben der Verwaltung steht im Mittelpunkt des zweiten Handlungsfeldes, sogenannten „innovativen Strukturen von Querschnittsaufgaben“. Hier geht es z. B. um ein effektives Management der städtischen Liegenschaften, die Einrichtung von Dienstleistungszentren für die Hallenser sowie die Einführung der elektronischen Abwicklung von Anliegen (E-Gouvernement).

Die Optimierung der Havag-Finanzierung und die Reduzierung der Personalkosten in der Stadtverwaltung bilden den dritten Schwerpunkt.

Untersetzt werden die jetzt erarbeiteten drei Handlungsfelder von bereits 19 vorliegenden Schwerpunkten mit einem Einsparvolumen in Höhe von 27 Mio. Euro bis zum Jahr 2007. Diese Punkte zur Haushaltskonsolidierung sind bereits in den letzten Wochen durch die Verwaltung diskutiert worden. Hierzu gehören unter anderem Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten der Verwaltung, z. B. die Privatisierung der Reinigungsleistungen oder Schritte zur Reduzierung der Personalkosten, aber auch die unumgänglichen Einnahmeerhöhungen, z. B. bei der Gewerbesteuer.

Rat und Verwaltung stehen nunmehr vor der Aufgabe, die neu definierten Handlungsfelder in einzelnen Arbeitsschritten umzusetzen. „Wenn wir dabei gemeinsam diese schwierigen Entscheidungen in der gebotenen Ernsthaftigkeit und mit Engagement für unsere Stadt erörtern, dann bin ich sicher, dass es uns gelingen wird, noch in diesem Jahr wichtige Entscheidungen für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Halle zu treffen“, sagte Ingrid Häußler abschließend.

Anzeigen

Canon

Analog- u. Digitalkopierer Schwarz/weiß oder Vollfarbe
Normalpapier-Telefaxgeräte auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker
Digitalkameras, Scanner

☎ (03 45) 5 12 69 53

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle

Service & Verkauf Verbrauchsmaterial

Rechtsanwalt

Roland Exler

Arbeits- und Sozialrecht

(Tätigkeitsschwerpunkt)

Funke, Reinemann, Exler
Kleine Klausstraße 14
06108 Halle (Saale)

Telefon 03 45 / 2 05 90-0

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern



Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltung am:

26.03.2002 um 17 Uhr
30.04.2002 um 17 Uhr
28.05.2002 um 17 Uhr
25.06.2002 um 17 Uhr

Kontaktadresse:

Stadt Halle (Saale) HALLE ★ Die Stadt
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31



Burkhard
Maletzko
Dachdecker
GmbH
Dahlieweg 39
06116 Halle
Tel.
5 60 64 04,
5 22 67 71

W
I
R
D
E
C
K
E
N
D
I
E
H
A
C
H

Ich helfe Damen und Herren, die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren oder aufbauen möchten, mit persönlicher Betreuung.
Sroveleit, Tel. 03 45 / 6 78 43 37

Die Atego-Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.



Wärmste Empfehlung für heiße Phasen

► Wenn's heiß hergeht, brauchen Sie ein durchdachtes Einsatzfahrzeug, das ergonomisch genau auf seine Aufgabe zugeschnitten ist. Deshalb hat das Atego-Drehleiterfahrzeug weit öffnende Türen, breite, beleuchtete Trittschufen und einen besonders niedrigen Fahrerhausboden. Für maximale Einsatzbereitschaft ist es mit modernen, leistungsfähigen Motoren und dem serienmäßigen Telligent®-Wartungssystem ausgerüstet. Übrigens, wie wendig der Atego ist, erfahren Sie am besten bei einer Probefahrt. Herzlich willkommen.



Mercedes Benz

Sie fahren gut mit



S & G Automobilgesellschaft mbH
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennewitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0
06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Tel. (03 47 71) 9 19-0
06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Tel. (0 34 64) 63 3-0
06295 Lu. Eisleben · Magdeburger Str. 5 · Tel. (0 34 75) 65 08-0

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51, Fax 2 02 15 52

Beschlussübersicht der 29. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 27. Februar 2002

Öffentliche Beschlüsse

Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers

Vorlagen-Nr.: III/2002/02154
 Aufhebung des **Stadtratsbeschlusses** Vorlagen-Nr.: 99/00002 vom 14.07.1999 Bestellung eines Protokollführers und Neufassung des Beschlusses
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02102
 Abwägungsbeschluss und Änderungsbeschluss zum **Flächennutzungsplan** der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 4, Baugebiet Büschdorf südlich der Delitzscher Straße
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01936
 Satzung über den **Anschluss- und Benutzungszwang** an die öffentliche Wasserversorgung
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01835
 Feststellung Jahresabschluss 2000 der **Zoologischer Garten Halle GmbH**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02060
 Programm, Kosten, Eintrittspreise und Ablauf der **Händel-Festspiele** vom 7. bis 16. Juni 2002 in der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01867
 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 1999/2000 **Thalia Theater Halle/Kinder- und Jugendtheater**
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01977

Nichtöffentliche Beschlüsse

Konzessionsvertrag über die **öffentliche Versorgung mit Wasser**
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01836
 Vorhaben Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, Abschnitt Indus-

triestraße-Dieselstraße, Baulos 2, **Neubau Straßenüberführung Industriestraße** (nördlicher Überbau)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02103

Beschlossene Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der Stadträte Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, und Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM, in modifizierter Form zu **Fahrradabstellanlagen** und Schließfächern
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01827

Zurückgezogene Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, betreffend die **Schneeberger Straße**
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01888

Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der PDS-Fraktion zu **Verkehrslösungen** in den Wohngebieten in Halle-Trotha
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02109

Antrag der FDP-Fraktion zum Konzept zum **Neustädter Platz**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02115

Antrag der SPD-Fraktion zu erforderlichen Ausschussbesetzungen der **SPD-Fraktion**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02117

Antrag der SPD-Fraktion zur Benennung für den Vertreter der SPD-Fraktion im Aufsichtsrat des **TGZ**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02118

Antrag der SPD-Fraktion zur Benennung für den Vertreter der SPD-Fraktion im

Verwaltungsrat der **Stadt- und Saalkreis-sparkasse (SSK)**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02119

Antrag der SPD-Fraktion zur Benennung für den Vertreter der SPD-Fraktion im **Aufsichtsrat der VVV**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02121

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung des **Hauptausschusses**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02162

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung des **Ausschusses für Finanzen und städtische Teilungsverwaltung**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02163

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung des **Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02164

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung des **Gleichstellungsausschusses**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02165

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung des **Innenausschusses**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02166

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Wahl eines Vertreters in den Verwaltungsrat der **Stadt- und Saalkreis-sparkasse**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02167

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat der **Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH**

(GWG)

Vorlagen-Nr.: III/2002/02169
 Dringlichkeitsantrag zur Neubesetzung von **Ausschüssen**

Abgelehnte, verwiesene und zurückgezogene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der HAL-Fraktion zur **Berliner Brücke**
 Vorlagen-Nr.: III/2001/01900
abgelehnt

Antrag der HAL-Fraktion zum **Flächenpool** der Stadt Halle (Saale)
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02105

verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten
 Antrag der HAL-Fraktion zum **Begegnungszentrum an der Rabeninsel**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02122

verwiesen in den Sportausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Teilungsverwaltung
 Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea Vent, HAL-Mitbürger, zur Sanierung der **Berliner Brücke**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02124

zurückgezogen
Anfragen von Stadträten
 Anfrage der MBL-Fraktion zur Einrichtung von **Anliegerparkplätzen**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02104

beantwortet
 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Reinigung der **Schulgebäude**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02111

beantwortet

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zum unerlaubten Plakatieren im Zusammenhang mit Veranstaltungen im **Objekt Reilstraße 78**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02112
beantwortet

Anfrage der SPD-Fraktion zu **Straßen- ausbaubeiträgen**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02113
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Katharina Bredelow, SPD, zu **Verkehrsbehinderungen Delitzscher Straße/Riebeckplatz**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02114
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM, zur Inbetriebnahme eines **Heimes für chronisch behinderte Suchtkranke**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02116
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM, betreffend Rückzug des Ordnungsamtes von Kontrollen an **Schwerpunkten des Drogenhandels**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02120
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur Bedarfsermittlung für **Projekte der Drogentherapie nachsorge**
 Vorlagen-Nr.: III/2002/02123
beantwortet

Bernhard Bönisch
 Vorsitzender des Stadtrates

Ausschusssitzungen, Sprechstunden, Termine

Zeitweiliger Ausschuss

Die 4. Sitzung des Zeitweiligen Ausschusses zur Funktional-, Verwaltungs- und kommunalen Strukturreform findet am **Donnerstag, 7. März 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der 2. und 3. Sitzung
- 04 Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zur Untersuchung der Verflechtungsbeziehungen zwischen den kreisfreien Städten Magdeburg, Halle und Dessau und deren Umlandgemeinden
- 05 Anregungen

Dr. Ulrike Wünscher,
 Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
 Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Teilungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 12. März 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Abschlussberatung Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 der Stadt Halle (Saale)
- 04 Haushaltssicherung und Restrukturierung in der Stadt Halle (Saale) 2002-2007
- 05 Anträge und Anfragen
- 06 Mitteilungen
- 07 Anregungen

Knut Lehmann
 Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
 Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die öffentlich/nichtöffentliche 60. Sitzung des Ausschusses für städtische Bau-Anzeigen

angelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 14. März 2002, 16.30 Uhr**, im Rathshof, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale), Markt- platz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 3.1 Informationsvorlage - Möglichkeiten der Stärkung der örtlichen Bauwirtschaft im Rahmen von Vergabeverfahren
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 3.1 Vergabe nach VOL, SCHVA 05/2002
 Lieferung von Unterrichtsmitteln für die BBS I „Max Eyth“
- 3.2 Verlängerung der bestehenden Genehmigungen/Betreiberverträge im Rettungsdienst für den Zeitraum vom 01.05.-31.12.2002
- 3.3 Umsetzung der Konzeption der Stadt Halle (Saale) zum Thema „Stadtumbau“ in Halle, die eingebettet ist in den Bundeswettbewerb 2002 „Stadtumbau Ost“
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Andreas Strauch,
 Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
 Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Teilungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 19. März 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschriften vom 19.02. und 21.02.2002

04 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2000 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - Efa *)

05 Durchführung der 3. Halleschen Museumsnacht und Eintrittspreisregelung ab 2002

06 RL-Alten WE 1. Investitionszuschuss Roßbachstraße 75-77; 2. Investitionszuschuss Linzer Straße 25

07 Vorschlag zur Verwendung der noch vorhandenen EVH-Anteile

08 Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2002

09 Bestellung eines stellvertretenden Protokollführers

10 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten

10.1 Antrag der FDP-Fraktion zum Psychiatrischem Krankenhaus

10.2 Antrag des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Änderung des Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrages (VBFV) i. d. F. v. 21.03.2001

10.3 Antrag des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, betreffend die südwestliche Verkehrsinsel am Riebeckplatz unter Bezug auf den Antrag zum Riebeckplatz aus der Ratssitzung vom 21.02.2001

11 Anfragen von Stadträten

11.1 Anfrage von Frau Stadträtin Wolff, HAL-Fraktion, zum Hermesgelände

12 Mitteilungen

13 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschriften vom 19.02. und 21.02.2002

03 Erwerb einer Liegenschaft

04 Anträge und Anfragen

05 Mitteilungen

06 Anregungen
 *) Der Jahresabschluss ist im Rathaus, Zimmer 429, bei Martina Beßler einzusehen.

Knut Lehmann,

Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
 Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die 26. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 20. März 2002, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal,

Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses am 23.01.2002 (öffentlicher Teil)
- 02 Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 7, Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Großflächiger Einzelhandel“ in Trotha zwischen Magdeburger Chaussee und Brachwitzer Straße
- 03 Beschluss zur Aufstellung und zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee
- 04 RL-Alten WE

1. Investitionszuschuss Roßbachstraße 75-77

2. Investitionszuschuss Linzer Str. 25

Anträge von Fraktionen und Stadträten

05 Antrag von Stadträten der HAL-Fraktion zur Entfernung ständiger Werbeaufsteller

06 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, betreffend das Fahnenmonument am Hansering

07 Anfragen von Stadträten

08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Genehmigung der Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses am 23.01.2002 (nichtöffentlicher Teil)

02 Verlängerung der bestehenden Genehmigungen/Betreiberverträge im Rettungsdienst für den Zeitraum vom 01.05.-31.12.2002

03 Anträge von Fraktionen und Stadträten

04 Anfragen von Stadträten

05 Mitteilungen

Ingrid Häußler

Oberbürgermeisterin

Gleichstellungsausschuss

Die 28. Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 21. März 2002, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, gr. Raum, Halle (Saale), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokoll der 27. Sitzung (21.02.2002)
- 02 Vorstellung des Ausländerbeirates der Stadt Halle (Saale)
- 03 abschließende Beratung über die

Qualitätskriterien zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen

- 04 Anträge
 - 05 Anfragen und Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen, im Jahr 2002
 - 02 Anträge
 - 03 Anfragen und Mitteilungen

Heidrun Tannenberg,
 Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
 Oberbürgermeisterin

Bürgersprechstunde

Die Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) - Fraktionsvorsitzender, Stadtrat Knut Lehmann, sowie die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Stadträtin Hanna Haupt, -stehen am **Montag, 18. März 2002**, von 16 bis 17 Uhr, Bürgern und Bürgerinnen der Stadt in einer Fragestunde zu kommunalpolitischen Themen zur Verfügung. Treffpunkt ist beim Courage e. V. in der Schleiermacherstraße 39.

SPD-Stadtratsfraktion

Sprechstunde

für Kinder und Jugendliche

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Halle (Saale) lädt interessierte Kinder und Jugendliche, welche Fragen, Hinweise, Kritik oder Lob zur Jugendpolitik in der Saalestadt haben, zur Kinder- und Jugendsprechstunde am **Freitag, 15. März 2002, um 17 Uhr**, in das Amt für Kinder, Jugend und Familie in der Schopenhauerstraße 4, Raum 117, ein. Nach der Sprechstunde beginnt die reguläre Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Chatten mit der OB

Am Donnerstag, 14. März 2002, haben Nutzer des Internets wieder zwischen 20 und 21.30 Uhr die Möglichkeit, unter www.halle.de mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zu chatten. Am 21. März 2002 ist www.halle.de bereits fünf Jahre am Netz.

Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • tägl. 9.00-22.00 Uhr (0,50 € Aufschlag pro Ticket oder kostenlos unter www.cinemaxx.de)
 SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,50 €
 Donnerstags vor 17.00 Uhr, HAPPY HOUR 3,50 €
 Do. ab 17.00 Uhr 6,50 €, Mo. + Mi. ganztags 5,50 €
 Fr. + So. + feiertags, vor 17.00 Uhr 6,00 €, ab 17.00 Uhr 6,80 €; Kinder inkl. 11 Jahre 4,00 €
 Logenplatzzuschlag 1,00 €, Überlängenzuschläge 0,50/1,00 €

CINEMAXX

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • Tel. (03 45) 2 25 25 00 • Programmansage (03 45) 2 25 25 55
 Reservierungen: (030) 44 31 63 17



Parkraumbewirtschaftung im Gebiet „August-Bebel-Straße“

(SPA/sta) Ab Herbst 2002 will die Stadt Halle in einem weiteren innenstadtnahen Gebiet mit der Parkraumbewirtschaftung beginnen.

Detaillierte Informationen zum Thema Parkraumbewirtschaftung im Gebiet „August-Bebel-Straße“ gibt es in einer Bürgerversammlung am Montag, 25. März 2002, von 18 bis 20 Uhr, in der Aula der IGS Halle, Adam-Kuckhoff-Straße 37. Der Beigeordnete für Planen und Bauen, Rainer Tepasse, sowie Vertreter des Stadtplanungs- und des Ordnungsamtes erläutern die neuen Verkehrsregelungen.

Das Gebiet „August-Bebel-Straße“ wird begrenzt von Geiststraße, Kardinal-Albrecht-Straße (ehem. westliche Puschkinstraße), Martha-Bratzsch-Straße, Ludwig-Wucherer-Straße, Große Steinstraße und Universitätsring. Es teilt sich in die beiden Quartiere „Harz“ und „Adam-Kuckhoff-Straße“. Rund 1 000 Parkplätze im öffentlichen Straßenraum werden in das Bewirtschaftungskonzept einbezogen.

Wie im benachbarten Quartier „Große Wallstraße“ soll es künftig speziell für Bewohner mit Parkausweis reservierte Bereiche geben. Dort gilt dann für andere Autofahrer das eingeschränkte Haltverbot. Ein- und Aussteigen sowie Be- und Entladevorgänge bis zu drei Minuten Dauer sind weiterhin möglich.

Die übrigen Stellplätze werden mit dem bekannten blauen Verkehrszeichen zum Parken für jedermann ausgewiesen. Hier besteht montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr sowie samstags von 7 bis 13 Uhr Parkscheinpflcht.

Der Preis pro halbe Stunde Parkzeit beträgt 0,25 EUR. Eine Höchstparkdauer wurde nicht festgelegt. Zum Preis von 2,50 EUR wird eine Tagesparkkarte angeboten.

Bewohner mit entsprechendem Parkausweis können ganztägig auch auf diesen allgemeinen Stellplätzen parken. Dasselbe gilt für Inhaber gewerblicher Ausnahmegenehmigungen. In Geschäftsbereichen werden zusätzlich Ladezonen eingerichtet, die die Warenlieferung erleichtern sollen.

Spätestens mit Beginn der Parkraumbewirtschaftung wird auch jeweils die Tempo-30-Zone in den Quartieren „Harz“ und „Adam-Kuckhoff-Straße“ eingeführt. Zu beachten ist dann nicht nur die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h für Kraftfahrzeuge sondern auch die Vorfahrtregelung „Rechts-vor-Links“.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Tempo-30-Zone wird in verschiedenen Straßen abschnittsweise die Einbahnregelung eingeführt. Dies bringt dort gleichzeitig die Erhöhung der Stellplatzzahl am Fahrbahnrand mit sich.

Gestaltungsbeirat vor Ort

(SPA/sta) Am 13. und 14. März tritt der Gestaltungsbeirat der Stadt Halle (Saale) zu seiner nächsten Beratung zusammen. Nach Besichtigung der verschiedenen Vorhaben - u. a. Hansering-Promenade im Zusammenhang mit der Neugestaltung - können interessierte Bürger am 13. März von 11 bis 16 Uhr und am 14. März von 11 bis 12 Uhr am öffentlichen Teil der Sitzung im Händel-Haus teilnehmen.

In der Beratung werden anhand der Planungsunterlagen die einzelnen Vorhaben erläutert. Die anschließende Beratung des Beirates ist dann allerdings nicht mehr öffentlich. Über deren Ergebnisse, Empfehlungen und Hinweise wird die Öffentlichkeit im Anschluss informiert.

Als unabhängiges Gremium - bestehend aus sieben Mitgliedern - unterstützt der Beirat den Stadtrat, den Planungsausschuss, die Beigeordneten sowie Archi-

itekten in Fragen der Stadtgestaltung bei Bauvorhaben und infrastrukturellen Maßnahmen. Als Mitglieder des Gestaltungsbeirates in der Saalestadt hat der Stadtrat im November Dr.-Ing. Marta Doeler (Leipzig), Prof. Carl Fingerhuth (Zürich), Dipl.-Ing. Lür Meyer-Bassin (Dresden), Prof. Mara Pinardi (Wittenberg), Volker Staab (Berlin), Dipl.-Ing. Angela Wandelt (Leipzig) und Prof. Andreas Wolf (Leipzig) bestätigt. Der Gestaltungsbeirat arbeitet seit Dezember 2001.

Mit diesem Fachgremium ist es nun möglich, eine objektive und neutrale Beurteilung von Bauvorhaben zu erhalten, um die architektonische Qualität in der Stadt positiv zu beeinflussen.

Der Beirat tagt in der Regel aller zwei Monate. Dabei geht es nicht etwa um die Beurteilung vom „grünen Tisch“ aus, sondern die Projekte werden zuvor vor Ort besichtigt und begutachtet.

Baustellenkalender (Stand 25. Februar 2002)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	An der Magistrale zwischen AmBruchsee und Nietlebener Straße	Vollsperrung	bis 22.04.2002	ab Zollrain über B 80, Weststraße; ab Bruchsee über A.-Einsteinstraße, Hallorenring, An der Magistrale
2	Angerstraße zwischen Köthener Straße und Bahnübergang	Vollsperrung	bis 31.03.2002	Umleitung ist ausgeschildert; Angerstraße wird aus beiden Richtungen zur Sackgasse, frei bis Baustelle
3	Barfüßerstr. zw. Große Steinstraße u. Schulstraße	Vollsperrung	bis 05.04.2002	Barfüßerstraße wird von beiden Seiten zur Sackgasse an der Baustelle vorbei
4	Delitzscher Straße, Bhf.-Brücken „Ostblock“	Fahrbahneinengung und Gehwegsperrung 1. Vollsperrung	bis 31.07.2002	Umleitung wird großräumig ausgeschildert. Verkehrsregelung per Ampel
5	Diesterwegstraße, Höhe Pestalozzipark	halbs. Fahrbahn- und Gehwegsperrung	bis 15.03.2002	Verkehrsregelung per Ampel
6	Eislebener Str. zw. Windmühlenstr. und Haus Nr. 88	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 08.03.2002	Verkehrsregelung per Ampel
7	Glauchauer Platz	Sperrungen in verschiedenen Abschnitten im Knotenber.	mindestens bis Jahresende 2002	Verkehrsraumeinschr. in Kreuzungsber. u. Zufahrten
8	Hansering zw. Einfahrt Tiefgarage und Gr. Steinstraße	Sperrung der Fahrtrichtung Gr. Steinstr.-> Leipz. Turm	bis 26.04.2002	Umleitung ausgeschildert; in Richtung Gr. Steinstraße an Baustelle vorbei
9	Kaiserslauterer Straße, Kreuzung Karlsruher Allee	Vollsperrung	bis 15.05.2002	Umleitung ausgeschildert
10	Kleine Ulrichstraße von Jäggasse bis Mühlberg	Vollsperrung	bis 31.03.2002	Vollsperr. d. Jäggasse, Kl. Ulrichstr. wird von beiden Seiten zur Sackgasse
11	Mansfelder Str. zw. R.-Franz-Ring und Ankerstraße	Vollsperrung Geh- und Radweg	bis 28.03.2002	Keine Behinderung im Fahrbahnbereich
12	Moritzzwinger, Parkplatzber. v. Elisabeth-Krankenhaus	Vollsperrung des Parkplatzbereiches	mindestens bis Jahresende 2002	Wegfall von Parkplätzen; Verlegung der Bushaltestellen in die Salzgrafenstraße
13	Nelkenstraße zw. Immen- und Pirolweg zw. Pirolweg u. Nachtigallensteig zw. Nachtigallensteig u. Drosselsang	Vollsperrung in drei BA 1. BA 2. BA 3. BA	bis 13.03.2002 14.03.-28.03.2002 02.04.-05.04.2002	Anliegerverkehr gewährleistet, Nelkenweg wird in den BA jeweils zur Sackgasse aus beiden Richtungen bis Baustelle
14	Pestalozzistraße Höhe Pestalozzipark	halbs. Fahrbahn- und Gehwegsperrung	bis 22.03.2002	Verkehrsregelung per Ampel
15	Röpziger Straße zwischen Gesenius- u. Ludwigstraße	Vollsperrung	bis 28.03.2002	Röpziger Straße wird von beiden Seiten zur Sackgasse
16	Rudolf-Breitscheid-Straße, Kreuzung E.-Toller-Straße	Vollsperrung des Kreuzungsbereiches	bis 23.03.2002	Umleitung ausgeschildert
17	Wegscheiderstraße zwischen V. Vereinsstraße und Wittestr.	Vollsperrung	bis 22.03.2002	Wegscheiderstraße wird von beiden Seiten zur Sackgasse
18	W.-Külz-Str. ab Kreuzung Str. der O. d. F. bis Haus 14 in Richtung Leipziger Turm	Vollsperrung	bis 15.03.2002	W.-Külz-Str. nur aus Richtg. Gottesackerstr. zu erreichen. Umleitung ist ausgeschildert.
19	Wolfsburger Straße und Braunschweiger Bogen	Vollsperrung	bis 12.04.2002	Braunschweiger Bogen->Göttinger Bogen bzw. Passendorfer Straße->Weststraße->Göttinger Bogen

Anzeigen

Wir suchen einen zuverlässigen

Kontrollleur

für eine stundenweise Tätigkeit in Halle.
PKW Bedingung.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG
M.-Bratzsch-Str. 14 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

THALIA Thalia Theater Halle
Thaliastraße
06108 Halle-Saale
www.thaliatheaterhalle.de

SPIELPLAN MÄRZ 2002

06.3. 10.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT – eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
10.00	KTT	CREEPS von Lutz Hübner / für alle ab 12 Jahre
07.3. 10.00	KTT	RADAU UM KASPERL von Walter Benjamin, für alle ab 6 Jahre
08.2. 10.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugin / für alle ab 7 Jahre
20.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugin / für alle ab 7 Jahre
09.3. 20.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT – eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
10.3. 15.00	KTT	MÜLLMAUS von Alma Jongerius / für alle ab 3 Jahre
11.3. 14.00	KTT	WIR MACHEN THEATER / Mitmachtheater für alle ab 5 Jahre
18.00	TaM	öff. Probe DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS / für alle zw. 7 u. 107 Jahre
14.3. 10-14	TaM	PREMIERE für Kinder: DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS / Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107
15.3. 9-13	TaM	DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS / Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107
20.00	Treff TaM	BASH- stücke der letzten tage von Neil LaBute/ Ein Schauspielprojekt
16.3. 20-24	TaM	PREMIERE für Erwachsene: DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS / Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107
17.3. 15-19	TaM	DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS / Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107
18.3. 9-13	TaM	DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS / Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107
19.3. 9-13	TaM	DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS / Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107

TaM - Thalia am Markt
Straba - Straßenbahn

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50



PHILHARMONISCHES
STAATSORCHESTER
HALLE

März	Konzerte in Halle (Auswahl)
<p>So 10.03.2002 11.00 Uhr Händel-Haus</p>	<p>5. KAMMERMUSIK Werke von Gioacchino Rossini, Günter Kochan, Maurice Ravel, Eugène Bozza und Alfred Schnittke Ying Zhang, Violine Christoph Breuer, Viola Emmanuel Bleuse, Violoncello Heinrich Schkrobel, Kontrabass Ralf Mielke, Flöte; Frank Nebel, Klarinette Kai Aures, Fagott</p>
<p>Di 12.03.2002 9.30 Uhr 11.00 Uhr Do 14.03.2002 10.00 Uhr So 17.03.2002 11.00 Uhr Steintor-Varieté</p>	<p>KINDER- UND FAMILIENKONZERT Leopold Mozart: Musikalische Schlittenfahrt Leitung: Hendrik Vestmann Hermann Große-Jäger, Moderation</p> <p>Eingeladen sind alle Menschenkinder ab 5 Jahren!</p>
<p>Do 14.03.2002 19.30 Uhr Konzertthalle Ulrichskirche</p>	<p>3. Konzert NEUE MUSIK Musikszene Japan Toshio Hosokawa: Vertical time study II Mayako Kubo: 5 Mauer – Fragmente Joji Juasa: Mutterings Toru Takemitsu: Tree line Elizabeth Bice, Sopran Thomas Müller, Leitung ENSEMBLE KONFRONTATION des Philharmonischen Staatsorchesters Halle</p>

Kartenvorverkauf: Konzertkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26
Telefon: (03 45) 2 21-30 00
Mo-Fr 10-13 Uhr; Mo, Di, Do 15-18 Uhr



KONZERTHALLE
Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Sonnabend, 9. März, 10.00 Uhr
DACHSTUHL-BESICHTIGUNG
max. 60 Personen, Mindestalter 12 Jahre, Kinder nur in Begleitung von Aufsichtspersonen. (Eintritt 2 EUR)

Sonntag, 10. März, 16.00 Uhr
FRANK SINATRA GALA
Roger Pabst & The Swinging Strangers

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr
FRÜHLINGSKONZERT
Kinderchor der Stadt Halle
Jugendchor der Stadt Halle
Lehrerchor der Stadt Halle

Sonnabend, 16. März, 17.00 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Sonnabend, 23. März, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE ZUM ALTEN-GEBURTSTAG
Domorganist Andreas Meisner, Altenburg/Rheinland
Werke von Johann Sebastian Bach

Kassenöffnungszeiten:
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)

Dachstuhl-Besichtigungen in der Konzerthalle Ulrichskirche

Für die Dachstuhl-Besichtigung in der Konzerthalle Ulrichskirche, die im Rahmen der MZ-Aktion „Zutritt erlaubt“ im Januar stattfand, gab es eine außerordentlich große Nachfrage. Um weiteren Interessierten den faszinierenden Einblick in die Dachkonstruktion zu ermöglichen, bietet die Konzerthalle Ulrichskirche eine öffentliche Dachstuhl-Besichtigung am Sonnabend, 9.3.2002, 10 Uhr an. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt, Mindestalter 12 Jahre. Karten für 2,00 EUR gibt es an der Konzerthallenkasse.

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Letfin, Bruckdorf

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Anzeigentelefon

03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19
Fax 03 45 / 2 02 47 50

Wahlhelfer für die Landtagswahl 2002 gesucht

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser, in diesem Jahr sind die Bürger der Stadt Halle (Saale) wieder aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Am 21. April 2002 wählen Sie mit Ihren Stimmen die Mitglieder des Landtages von Sachsen-Anhalt. Die Stadt Halle (Saale) ist wiederum für diese Wahl mit der Umsetzung organisatorischer Aufgaben betraut worden. Das Einwohner- und Statistikamt übernimmt diese Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung. Doch ohne Ihre persönliche Unterstützung wäre die organisatorische Absicherung der Wahl nicht möglich, denn wir benötigen für die 168 Wahllokale etwa 1 800 Wahlhelfer. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder Wahlberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen. Die Vorsteher und Stellvertreter von Wahlvorstän-

den erhalten vorab eine Schulung. Ihre Hilfe wird nicht unbedingt den ganzen Wahlsonntag in Anspruch genommen. In Absprache mit dem Wahlvorsteher können Sie sich tagsüber abwechseln. Lediglich am Morgen und zur Ergebnisübermittlung ab 18 Uhr müssen alle Wahlvorstandsmitglieder anwesend sein. Für Ihre aktive Hilfe erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 16 Euro. Bitte unterstützen Sie uns bei der Durchführung dieser Wahl. Für Ihre Bereitschaftserklärung können Sie den untenstehenden Abschnitt ausfüllen und ihn an uns schicken oder faxen (Fax 2 21 - 46 17).

Sie können uns auch telefonisch (Tel. 2 21 - 46 09) oder per E-Mail (elke.voigt@halle.de) informieren.

Ihre
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Absender	
Name, Vorname:	[] []
Telefon:	[] [] [] [] [] []
Straße:	[] [] [] [] [] [] [] [] [] []
PLZ/Ort:	[] [] [] [] [] [] [] [] [] []
Gewünschter Einsatzort:	[] [] [] [] [] [] [] [] [] []
Datum, Unterschrift	[] [] [] [] [] [] [] [] [] []

Stadt Halle (Saale)
Einwohner- und Statistikamt
Stichwort „Wahlen“
06100 Halle (Saale)

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23;
E-Mail: amtsblatt@halle.de - Anzeigen: Telefon 2 02 12 19

Familienerholung wird gefördert

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat auch im Jahr 2002 die Möglichkeit, Familien bei ihren Urlaubsfahrten zu unterstützen. Einen Antrag auf Förderung von Familienerholungsmaßnahmen können jedes Elternpaar mit mindestens zwei Kindern, Alleinerziehende mit mindestens einem Kind oder Elternpaare bzw. Alleinerziehende mit einem behinderten Kind vor Reiseantritt stellen. Die finanzielle Förderung ist einkommensabhängig. Daher ist bei Antragstellung das Einkommen nachzuweisen. Anspruchsberechtigte haben die Möglichkeit, aller zwei Jahre eine Förderung zu beantragen. Gefördert werden Fahrten mit einer Dauer von mindestens sieben Tagen und höchstens vierzehn Tagen. Dabei wird der An- und Abreisetag als ein Tag gerechnet. Eine Bewilligung ist in Höhe von 8 Euro pro Person und Tag möglich. Bis spätestens 31. Oktober 2002 muss die Familienerholung beendet sein.

Ansprechpartner beim Amt für Kinder, Jugend und Familie sind Gisela Kempa und Annette Koch, Tel. 2 21 - 57 27. Interessenten können sich auch persönlich im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale), während der Sprechzeiten am Dienstag von 13 bis 18 Uhr und am Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr, informieren.

Für Ordnung . . .

(Fortsetzung von Seite 2)

Zusammenhang nochmals an alle Bürger, den Sperrmüll über Containerstellungen zu entsorgen. Weitere Entsorgungsmaßnahmen illegalen Mülls durch die Stadt belasten den städtischen Haushalt über Gebühr und in unnötiger Weise. „Gemeinsames Ziel aller Bürger der Stadt muss es sein, zu der von allen gewünschten Sauberkeit selbst mit beizutragen. Nur dann können wir erreichen, dass Halle sich stets als saubere Stadt präsentiert“, sagte OB Häußler während der letzten Stadtteilkonferenz.

Stadtteilkonferenz im Paulusviertel gab Impulse

(BB/sta) In der Stadtteilkonferenz am 18. Dezember 2001 für die Gebiete Paulusviertel, Am Wasserturm, Thaer-viertel wurde festgelegt, gemeinsame Begehungen mit der Bürgerinitiative Paulusviertel e. V. und städtischen Ämtern durchzuführen.

Dabei sollte in jeder Straße geprüft werden, wie die Parkplatzsituation im Paulusviertel entschärft werden könnte. Neben der Suche nach geeigneten Freiflächen, die zum Parken genutzt werden können, sollte geprüft werden, wo das Fußwegparken zugelassen werden kann. Inzwischen haben zwei Begehungen stattgefunden, an denen Vertreter des Tiefbauamtes, des Stadtplanungsamtes, des Ordnungsamtes, der Polizei und der Bürgerinitiative teilnahmen.

Ausgangspunkt war, dass ein Parken auf Fußwegen nur dort zugelassen werden kann, wo kein Mosaikpflaster liegt. Das Mosaikpflaster wird durch das Lenken im Stand und das Gewicht der Fahrzeuge schneller zerstört.

Die angespannte Haushaltssituation der Stadt lässt keine Leistungen für die Erneuerung von Mosaikpflaster zu. Ebenfalls eine Rolle beim Zulassen des Fußwegparkens spielen die Höhe der Borde und die vorhandenen Schiebeklappen für Hausanschlüsse, die nicht „überparkt“ werden dürfen.

Als wichtigste Ergebnisse der Vor-Ort-Termine wurden die Einbahnstraßenregelung in einem Teil der Albert-Schweitzer-Straße aufgehoben und in der Heinrich-Heine-Straße ein einseitiges Fußwegparken ermöglicht. Beide Maßnahmen sind seit dem 28. Februar in Kraft.

Auf allen anderen Gehwegen sind die o. g. Kriterien nicht erfüllt, so dass kein Fußwegparken möglich ist. Nur in der Carl-von-Ossietzky-Straße bleibt das Fußwegparken beibehalten.

Bei der Begehung wurden außerdem Unfallstellen durch das Tiefbauamt aufgenommen, ungerechtfertigte Stellflächen in Vorgärten und die Nichterfüllung der Anliegerpflichten festgestellt und weiter verfolgt, Straßensondernutzungen

durch jahrelanges Gerüststellen geprüft usw.

Eine weitere Beratung wurde Ende Februar mit dem Grünflächenamt und der Koordinierungsstelle Straßenreinigung gemeinsam mit der Bürgerinitiative durchgeführt. Dabei ging es unter anderem um den Standort von Mülltonnen auf der Straße, um die Umsetzung der Vortagsatzung sowie um die Durchsetzung der Anliegerpflichten entsprechend der Straßenreinigungssatzung.

Weitere Umsetzungen aus den Festlegungen der Stadtteilkonferenz sind:

Die Einmündung vom Reilshof zur Fischer-von-Erlach-Straße wurde so gekennzeichnet, dass die zwar rechtlich eindeutige, aber für Autofahrer schwer erkennbare Situation „entschärft“ wurde. Verändert werden soll die Beschilderung in der Carl-von-Ossietzky-Straße zur Ludwig-Wucherer-Straße. Das Vorfahrtsschild Carl-von-Ossietzky-Straße wird um einige Meter versetzt, so dass eindeutig erkennbar ist, welche Fahrtrichtung geradeaus und welche rechts darstellt. Außerdem wird die Ampelanlage in der Ludwig-Wucherer-Straße nachts abgeschaltet.

Verbraucher-Warnungen

Beim städtischen Ordnungsamt sind erneut EU-Schnellinformationen eingegangen. Es handelt sich um Warnungen vor nachfolgenden Artikeln: Heißklebepistole GLUE GUN WD-G1 24010/WD-G24040; Spielzeug Plüschtiere, Höhe 18 cm; Spielzeug Plüschtierküken, Höhe 18 cm; Spielzeug Plüschtierhase, Höhe 22 cm sowie Spielzeug Stofftier Elch, Höhe 10 cm. Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Internet unter www.halle.de > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Verbraucher oder im Ordnungsamt, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten einsehen.

Bäume werden gepflegt

(GFA) Bei den regelmäßigen Baumkontrollen des Grünflächenamtes wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen Pflegemaßnahmen an Bäumen vorzunehmen sind.

Bei den Kronenpflegeschnitten wird das Lichtprofil geschnitten und das Totholz entfernt. Durch Kroneneinkürzungen werden die Bäume entlastet, um eine Stand- und Bruchsicherheit zu gewährleisten. Außerdem müssen Bäume gefällt werden. Im Auftrag des Grünflächenamtes und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden im März und April umfangreiche Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet durchgeführt. Hierbei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen. Die zu fällenden Bäume werden in diesem Jahr nachgepflanzt.

In Ammendorf, in der Karl-Pilger-Straße erhält der gesamte Lindenbestand einen Kronenpflegeschnitt. Die neben dem ehemaligen Ammendorfer Rathaus stehenden Pappeln und Robinien werden im Auftrag des Liegenschaftsamtes komplett entfernt. Auf Grund ihres Alters und des ungünstigen Standortes weisen sie vermehrt Totholzbildung auf bzw. sind von holzzerstörenden Pilzen befallen. Eine Nachpflanzung kann an diesem Standort nicht erfolgen, da es sich hier um Wildwuchs handelte.

In der Merseburger Straße erhalten die Linden und Baumhaseln an der östlichen Fahrbahnseite einen Kronenpflegeschnitt bzw. eine Kroneneinkürzung. In der Barbarastraße werden zwei Pappeln gefällt, die mit ihren Wurzeln das angrenzende Mauerwerk zerstören. In der Kefersteinstraße muss ein Ahorn wegen Schrägwuchses entfernt werden. Drei Robinien „fallen“ in der Rudolf-Ernst-Weise-Straße, die Schäden durch Anfahren und Absterben im Kronenbereich aufweisen. Im Bereich Künstlerhaus Böllberger Weg 188 werden eine Eiche, eine Esche und ein Ahorn entfernt. Hier zerstören die Wurzeln die das Objekt umgebende Stützmauer. Im Böllberger Weg 181b muss eine Weide gefällt werden, die das Dach des Ruderhauses schon erheblich beschä-

digt hat. Auf dem Gelände des Schulumweltzentrums Franzigmark müssen sechs Pappeln gefällt werden. Durch die massive Totholzbildung auf Grund ihres Alters stellen sie eine Gefahr für die angrenzende Gartenanlage dar. In der Nordstraße wird eine Linde wegen massiver Stammfäule gefällt. Im Brandbergweg haben drei Ahorn extreme Neigung zur Fahrbahn entwickelt und müssen wegen der erhöhten Bruchgefahr entfernt werden.

Im Gehölzstreifen der Dessauer Straße (Bundesstraße 6) haben Mitarbeiter des Grünflächenamtes im Januar begonnen, den Bestand zu regulieren. Der Baumbestand erhält nun einen Pflegeschnitt.

In der Kastanienallee in Neustadt müssen zwei Kastanien gefällt werden, die durch Stockfäule ihre Standfestigkeit verloren haben. Fünf Pappeln erhalten am Parkplatz in der Cloppenburgstraße, Ecke Braunschweiger Bogen, einen Kronenpflegeschnitt. In der Gellertstraße werden zwei Birken auf Grund von Schrägwuchs und Anfahrtschäden sowie ein Ahorn mit einer Zwieselkrone und Anfahrtschaden gefällt.

Friedhofsverwaltung Radewell

Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung haben auf dem Friedhof Radewell dienstags von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr Sprechzeit.

Außerhalb dieser Sprechzeit können sich die Bürger mit der Hauptverwaltung dieses Außenfriedhofes, dem Südfriedhof, wie folgt in Verbindung setzen: Südfriedhof, Huttenstraße 25, Telefon 4 44 16 73.

Hier stehen die Mitarbeiter Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr als Ansprechpartner zur Verfügung.

Zum Sprechtag am Dienstag gelten folgende zeitliche Regelungen:
01.01.-28.02. 8-12 und 13-17 Uhr
01.03.-30.09. 8-12 und 13-18 Uhr
01.10.-31.10. 8-12 und 13-17.30 Uhr
01.11.-30.11. 8-12 und 13-17 Uhr
01.12.-31.12. 8-12 und 13-16.30 Uhr

Frauentag im Stadthaus

Der Frauenkreis Halle lädt Mädchen und Frauen der Saalestadt am Freitag, 8. März, ab 14 Uhr, in das Stadthaus ein. Um 14.30 Uhr stellen sich die Freien Komödianten vor dem Stadthaus mit der „Aktion neuer Mann“ vor. Zur offiziellen Eröffnung um 15 Uhr sprechen u. a. OB Ingrid Häußler und Sozialministerin Dr. Gerlinde Kuppe. Das diesjährige Motto des Internationalen Frauentages lautet „Chancengleich - und alles ist anders“. Ab 14 Uhr stellen sich im Stadthaus am Marktplatz viele Vereine und Initiativen für Frauen mit Informationstafeln vor. Die musikalische Umrahmung haben Eva-Maria Emmer (Gesang, Gitarre) und Monika Rammelt (Saxofon) übernommen. Nach dem Auftritt des Schülertheaters des Friedensgymnasiums gibt es gegen 16 Uhr eine Quizveranstaltung. Um 17 Uhr sind Ina Friebe und Kerstin Wentzek mit einem musikalisch-literarischen Programm zu erleben, um 17.30 Uhr wird zu einer Modenschau eingeladen.

Jägerprüfung 2002

Durch das Ordnungsamt Halle (Saale) wird bekannt gegeben, dass die Jägerprüfung 2002 im Monat April durchgeführt wird. Grundlage der Prüfung ist die Jäger- und Falknerprüfung vom 9. September 1999, veröffentlicht im GVBl. LSA Nr. 30/1999, ausgegeben in Magdeburg am 23. September 1999. Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Jagdbehörde im Ordnungsamt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), entgegengenommen. Der Anmeldung muss der Nachweis einer Haftpflichtversicherung für den Waffengebrauch beiliegen. Zur Jägerprüfung können sich Personen bewerben, welche sechs Monate vor der Prüfung 15 Jahre alt geworden sind und im Gebiet der Jagdbehörde ihre Hauptwohnung haben. Letzter Meldetermin ist der **22. März 2002**. Nähere Auskünfte können telefonisch, Rufnummer (03 45) 2 21 - 12 31, bei der Unteren Jagdbehörde eingeholt werden.

Stadthalle (Saale), Ordnungsamt

Stärkster Baum gesucht

(GFA/sta) Ende Januar hatte die Stadt die Hallenser aufgerufen, sich an der Suche nach dem stärksten Baum in der Saalestadt zu beteiligen.

Zum Tag des Baumes 2002, am 25. April, wird der Beigeordnete für Planen und Bauen Rainer Teppe den stärksten Baum der Stadt Halle (Saale) ehren. Das städtische Grünflächenamt hat alle Hallenser aufgefordert, diesen ausfindig zu machen, sei es in einer Parkanlage, in der Dölauer Heide, in der Saaleaue oder auf einem Hinterhof.

Inzwischen sind die ersten „Erfolgsmeldungen“ bei der Stadt eingegangen. So haben sich z. B. Erzieherinnen mit den Kindern der Tagesstätte „Vier Jahreszeiten“ auf die Suche nach dem dicksten Baum auf die Würfelwiese begeben. Sie fanden gleich zwei „Dicke“: Erst zehn Kinder konnten eine riesige Platane umfassen. Weit ausgestreckt werden mussten die Arme der zehn Kinder, um eine Birke mit einem „Drillingsstamm“ einzukreisen. Das „Baummessen war ein schöner Grund für einen Radausflug“, mailte ein Hallenser aus der Richard-Wagner-Straße an das städtische Amt. Er war auf der Peißnitzinsel unterwegs und hat gleich mehrere starke Bäume vermessen.

Bis zum 31. März 2002 können noch Vorschläge eingereicht werden. Wer also meint, den stärksten Baum im Stadtgebiet gefunden zu haben, sendet seine Entdeckung an das städtische Grünflächenamt. Der genaue Standort des Baumes und Angaben zu Stammumfang in der Höhe von einem Meter, die Baumart usw. dürfen nicht fehlen. Zuschriften sind zu senden: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale), per E-Mail an gruenflaechenamt@halle.de oder per Fax an die Nummer 1 31 69 15. Dem Gewinner winkt ein interessanter Preis. Faltblätter mit genauen Informationen zum Wettbewerb liegen in den Verwaltungsgebäuden der Stadt am Hansering 15, Am Stadion 5, im Grünflächenamt in der Liebenauer Straße 118 und im Ratshof aus.

Der Baum ist Sinnbild des Wachstums, der Stetigkeit, des Jahreszyklus, der Erwartung und des Schutzes. Die Idee eines Tages zu Ehren des Baumes stammt aus dem amerikanischen Bundesland Nebraska. Am 10. April 1872, dem ersten offiziellen „Aror Day“, wurden in Nebraska über eine Million Bäume gepflanzt. In Deutschland wird der 25. April alljährlich seit Anfang der 50er Jahre als Tag des Baumes begangen.

Wandern zum Haldenwald

(UA) Mit einem weiteren Faltblatt der Gruppe Naherholung der HAL-Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Halle mbH können Wanderfreunde einen bisher weitestgehend unbekanntem Bereich im Südosten der Saalestadt erkunden. Noch vor 150 Jahren lag zwischen Ammendorf, Radewell, Osendorf und Bruckdorf ein wichtiger Schwerpunkt des Braunkohlebergbaus in Mitteldeutschland. Angesichts der bewaldeten Hochhalde mit ihrer reichhaltigen Fauna und Flora ist dies jedoch heute nur schwer vorstellbar. Das Gebiet des Haldenwaldes gehört zu den fast 200 Sachzeugen der „Mitteldeutschen Straße der Braunkohle“. Die Stadt Halle (Saale) trat 1998 dem gleichnamigen Dachverein bei, der durch verschiedene Projekte an die ehe-

malige Bergbautätigkeit erinnern möchte. Außerdem hat sich der Verein die attraktive touristische Entwicklung der Bergbaufolgelandschaften auf die Fahnen geschrieben. Ausgangspunkt für die neun Kilometer lange Wanderung ist der Florian-Geyer-Platz in Ammendorf. Durch die Regensburger und Alfred-Reinhardt-Straße führt der Weg hinauf zum Haldenwald. Weiter geht es in großem Bogen über ein Hochplateau mit sehenswerten Panoramaausblicken. Später folgt der Weg dem Uferhang des Osendorfer Sees, bevor der Abstieg in den Ortsteil Osendorf oder die Rückkehr nach Ammendorf erfolgt. Das Wanderfaltblatt liegt ab sofort für alle interessierten Bürger an der Pforte im Verwaltungsgebäude Hansering 15 bereit.



„Bündnis für Innovation und Beschäftigung Halle“

Projekt der Stadt Halle erhält Fördermittel

(AWF/rst) Die Stadt Halle hat sich an der Landesinitiative „Pakte für Arbeit“ mit dem Projekt „Bündnis für Innovation und Beschäftigung Halle“ beteiligt.

Die Ministerin für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales, Gerlinde Kuppe, überreichte am 27. Februar in Halle den Fördermittelbescheid des Landes in Höhe von zunächst 5,9 Mio. Euro für das halle-sche Projekt an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Das Arbeitsprogramm des Paktes integriert derzeit 13 konkrete Einzelprojekte, die aus Mitteln des Landes und der EU-Strukturfonds gefördert werden sollen.

Mit dem Fördermittelbescheid übergab die Ministerin auch die Zusage zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Dadurch konnte das Projektmanagement bereits am 1. März seine Arbeit aufnehmen.

Das Projekt der Stadt Halle ist eines von weiteren 24 Vorhaben von Kommunen, die sich um die Aufnahme in das Paktprogramm beworben haben.

Ein Beirat von Vertretungen von Ministerien, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie vom Landkreistag, dem Landesfrauenrat und von den Umweltverbänden traf die Endauswahl.

Die Landesinitiative „Pakte für Arbeit“ geht mit zehn regionalen Projekten zur Beschäftigungsförderung und einer Gesamtförderung von 177 Millionen Euro an den Start.

„Die Pakte wollen in den nächsten Jahren rund 2 000 Arbeitsplätze neu schaffen und weitere 1 000 sichern“, sagte Ministerin Kuppe. Sie unterstrich vor den Vertretern des „Bündnisses für Innovation und Beschäftigung“, dass der halle-sche Beitrag vor allem durch eine konsequent durchgehaltene Schwerpunktsetzung und die Konzentration auf die halle-schen Potenziale überzeugt hat.

Hallesches Projekt überzeugt

OB Ingrid Häußler sieht in der Aufnahme in das Förderprogramm „Pakte für Arbeit“ die Bestätigung, dass „das neue

Netzwerk genau der richtige Ansatz ist, um die neuen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und sozialen Entwicklungen zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen praktisch umzusetzen.“ Stabile Netzwerke seien notwendig, wenn es darum geht, qualitativ hochwertige und zeitadäquate Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Stadt anzubieten.

„Die Förderung ermöglicht uns den Start in eine neue wirtschaftliche Zukunft“, sagte OB Häußler.

Integriertes Entwicklungskonzept

In mehreren Diskussionsrunden, die mit einem Vorlauf von rund einem halben Jahr erfolgten, einigten sich die Akteure auf die thematischen Schwerpunkte IuK-Technologie, Biotechnologie, Werkstofftechnologie und innovative Dienstleistungen.

Es entstand ein „Integriertes Entwicklungskonzept“ für 16 antragsreife Projekte zur Schaffung von 262 Arbeitsplätzen, 204 Qualifizierungsmöglichkeiten und 300 Erstausbildungsplätzen.

Schwerpunkte des Konzeptes

Das Entwicklungskonzept konzentriert sich auf die Schwerpunkte

- Entwicklung und Anwendung innovativer digitaler Lernprodukte und -methoden
- Berufliche Weiterbildung bzw. Reintegration benachteiligter Gruppen des Arbeitsmarktes
- Technologietransfer im Bereich der Biotechnologie und der Werkstofftechnologie
- Innovative Dienstleistungen
- Ausbildungsplatzinitiative Chemie
- Lokales Kapital für soziale Zwecke

Positive Beschäftigungseffekte

Das Bündnis zielt darauf ab, für Halle wesentliche Technologiefelder (Informationstechnologien, Biotechnologie, Werkstofftechnologie und Innovative

Dienstleistungen) zu stärken und positive Beschäftigungseffekte zu erreichen. Dazu sollen unter anderem folgende konkrete Projekte durchgeführt werden:

- Im Arbeitsschwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologien werden Projekte aufgelegt, die sich der Entwicklung und der Anwendung innovativer digitaler Lernprodukte und -methoden widmen.

Neben der Entwicklung einer multimedialen Lernsoftware wird es in verschiedenen Projekten konkret um die berufliche Weiterbildung bzw. Reintegration benachteiligter Gruppen des Arbeitsmarktes (Frauen/Behinderte) unter Rückgriff auf E-Learning gehen.

- Im Arbeitsschwerpunkt Biotechnologie sollen verschiedene Projekte im Bereich „Wirkstoffentwicklung für die Gesundheit“ die Weiterentwicklung neuer Biotechnologie-Unternehmen durch einen Technologietransfer Wirtschaft/Wissenschaft fördern und so neue innovative Arbeitsplätze geschaffen werden.

- Ähnlich verhält es sich im Arbeitsschwerpunkt Werkstofftechnologie. Die Entwicklung innovativer Produkte mit Hilfe der Verfahren der Nanotechnologie kann hier an eine traditionelle Zusammenarbeit der universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit den vorhandenen Unternehmen anknüpfen. Ziel ist die Schaffung zusätzlicher und nachhaltiger Arbeitsplätze.

- Der Arbeitsschwerpunkt „Innovative Dienstleistungen“ setzt an verschiedenen Bedürfnissen der Region an, um insbesondere personalseitig den Dienstleistungssektor im Hochtechnologiebereich (Chemie/Informatik etc.) zu stärken.

Projektansätze für den vorrangigen Einsatz von ESF- und Landesmitteln sind hier eine Ausbildungsplatzinitiative des Bildungsverbands Chemie und Technik, Fortbildung von Naturwissenschaftlern/Bioinformatik, Intelligentes Facility Management und anderes.

Bald weiches Wasser in Halles Osten

(HWA) Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH wird dem Wunsch ihrer Kunden entgegenkommen und die Härte des halleschen Trinkwassers vermindern.

Spürbar, von derzeit 22 Grad deutscher Härte, soll die Umstellung auf maximal 10 Grad deutscher Härte erfolgen, das bedeutet von Härtebereich 4 auf Härtebereich 2. Dazu wird das Mischungsverhältnis von Fernwasser zu Beesener Wasser erheblich verändert. Zukünftig wird hauptsächlich Wasser aus der Rappbode/Harz aus halleschen Wasserhähnen fließen.

Kalkablagerungen an Warmwasserge-räten, Kalkflecke an Gläsern und Bestecken oder an Armaturen und Sanitäreinrichtungen werden dadurch wesentlich verringert. Wasch- und Reinigungsmittel werden dann nicht mehr so viel benötigt. Von einem Einbau von Enthärtungsanlagen in der privaten Hausinstallation rät das Unternehmen schon jetzt ab.

Die Umstellung begann am 5. März. Das Stadtgebiet östlich der Bahnschienen mit den Stadtteilen Diemitz, Büschdorf, Reideburg und Dautzsch und dem Viertel um die Landsberger Straße werden auf dieses neue, weichere Trinkwasser umgestellt.

Der Versorgungsdruck wird sich hier leicht um 0,5 bar erhöhen.

Das Unternehmen prüfte im Vorab der Änderung der Wasserqualität die chemischen Parameter verschiedener Mischungsvarianten aus Elbaue-, Rappbode- und Beesener Wasser insbesondere nach ihren Korrosionseigenschaften.

Wissenschaftler vom DVGW-Technologiezentrum Wasser Karlsruhe, Außenstelle Dresden, sowie Experten des Institutes für Forschung und Weiterbildung in der Umwelttechnik, Dresden, erarbeiten dazu eine Studie. Das Gesundheitsamt und das Umweltamt der Stadt sind ebenfalls mit eingebunden.

Während der Umstellungsphase, die mehrere Tage dauern wird, sind Trübungen oder Braunfärbungen nicht ganz auszuschließen.

Im April wertet das Unternehmen die gewonnenen Erfahrungen aus. Auch eine Kundenbefragung im betroffenen Stadtgebiet soll weitere wichtige Hinweise bringen, wie die Umstellung im gesamten Stadtgebiet so reibungslos wie möglich erfolgen kann.

Ende April werden voraussichtlich dann die weiteren Schritte durch eine Entscheidung des Aufsichtsrates festgelegt. Die Umstellung des gesamten Stadtgebietes, der Saalkreisgemeinden Angersdorf, Bennstedt, Döllnitz, Hohenweiden, Holleben, Lieskau, Lochau, Salzmünde, Schochwitz, Steuden, Teutschenthal, Zappendorf und Zscherben sowie der Gemeinden Delitz a. B., Korbetha, Raßnitz, Ermlitz und Burgliebenau im Kreis Merseburg-Querfurt ist dann voraussichtlich für Anfang Juni vorgesehen.

Das Wasserwerk Halle-Beesen bleibt in Betrieb, allerdings mit einem deutlich geringeren Anteil am Wasseraufkommen.

Für Anfragen und Hinweise ihrer Kunden richtete das Unternehmen eine telefonische Hotline ein: (03 45) 5 81 60 06. Informationen können auch im Internet unter www.wasser-halle.de abgerufen werden.

Bei technischen Störungen oder Braunfärbungen ist der Entstördienst 24 Stunden am Tag unter (03 45) 5 81 61 11 zu erreichen.

Informationstag

Am Mittwoch, 13. März, findet an den Berufsbildenden Schulen VIII in der Haflingerstraße 13/15 ein Informationstag statt. Von 10 bis 16 Uhr ist Gelegenheit, die vielfältigen Lehrangebote der Einrichtung kennenzulernen. Informationen der Pädagogen gelten Vollzeitbildungsgängen, Berufsvorbereitungsjahr sowie Berufsgrundbildungsjahr und der Berufsfachschule. Fachkräfte für Hauswirtschaft und Familienpflege werden an der dreijährigen Berufsfachschule ausgebildet. Weitere Auskünfte sind unter Telefon 8 04 29 33 zu erhalten.

Anzeigen

Allgäu



An der Wohnungstür zum Urlaub abgeholt

Reiseprogramm für Senioren - Persönliche Rundum-Betreuung vor Ort - Erholung im sonnigen Oberstdorf ... zu jeder Jahreszeit

Die neue Saison im Allgäu beginnt und Familie Spiegel lädt in traditioneller Weise zu einem zweiwöchigen Urlaub in eine der schönsten Gegenden Deutschlands ein - nach Oberstdorf. Angesprochen werden Gäste 50+, nach oben keine Grenzen, und die vielen, vielen Stammgäste, die bereits seit Jahren mit uns ins Allgäu fahren. Reisen mit Fam. Spiegel gilt inzwischen als echter Geheimtipp unter Deutschlands Senioren.

Bergfrühling: Die Zeit der Bergblumen ist unbeschreiblich. Ein roter Blumenteeppich soweit das Auge reicht. Und nicht nur Alpenrosen. Ein ganzer Alpenblumengarten liegt den Gästen zu Füßen.

Löwenzahnwochen: Ab Mai ist es wieder soweit. Der Löwenzahn blüht und das Allgäu zeigt

sich von seiner Sonnenseite. **Unsere Häuser in Oberstdorf lassen keine Wünsche offen.** Bequeme und ebene Spazierwege laden zum Wandern ein. **Zahlreiche Ausflüge in bequemen Kleinbussen** u.a. zum Bodensee, ins Kleinwalsertal, nach Tirol und ins Tessin und unvergessliche Stunden bei alpenländischer Volksmusik in gemütlicher Runde lassen keine Längeweile aufkommen und führen zu neuen Freundschaften und somit zu einem positiven Lebensgefühl. **Weitere Reiseziele im Programm: Timmendorfer Strand und Kühlungsborn/Ostsee.** Rechtzeitige Buchung ist ange-raten, daher fordern Sie noch heute Unterlagen an: **VOYAGE** Seniorenfreizeit, Fam. Spiegel, Spandauer Str. 25, 10178 Berlin, Tel. 030-24 72 87 93.

Urlaub genießen im zauberhaften Allgäu

Zwischen Ammergebirge, den Tannheimer Bergen im Süden und der hügeligen Voralpenlandschaft liegt der Erholungs-ort Rieden am Foggensee im südlichen Allgäu.

Nicht ein enges Tal, sondern die Weite der herrlichen Landschaft lädt ein, die Natur mit allen Sinnen zu genießen. Schon die bayerischen Könige waren vom einzigartigen Charme und Zauber dieses Landes vor und in den Bergen so angetan, dass sie sich hier häuslich niederließen. Von Rieden am Foggensee können Sie die weltberühmten Königsschlösser Neuschwanstein, Hohenschwangau und Linderhof in kurzer Zeit erreichen. Ganz in der Nähe liegen die Wieskirche, ein Juwel des Rokoko, das zauberhafte Kloster Ettal sowie der höchste Berg Deutschlands, die Zugspitze. Eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten wie Wandern, Radfahren, Wassersport, Gleitschirmfliegen und Bergsteigen laden ebenfalls ein.

Ein besonderes Schmankerl der Region ist das Musical „LUDWIG II., Sehnsucht nach dem Paradies“, mit raffinierten Bühnenbildern, verträumten Walzerklängen, spritzigen Songs, mitreißenden Choreographien und magischen Lichteffekten- im nur 3 Kilometer entfernten Musical Theater Neuschwanstein in Füssen. Für ein Schmankerl besonderer Art sorgt die Ferienregion Ostallgäu: in der Zeit vom 20. Juni bis 16. September 2002 können die Kinder bis 16 Jahre zum Preis von 4 Euro einen Ferienpass erwerben und ca.



60 Freizeiteinrichtungen zum Nulltarif besuchen. Aufgeschlossen, herzlich, heimatverbunden - so präsentieren sich die Einheimischen ihren Gästen. Bodenständiges Brauchtum, eine traditionsbewusste Bevölkerung, fröhliche Dorffeste mit Musik und Tanz, familien- und kinderfreundlich, Spaß, Sport, Spiel und Freud lassen den Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Übrigen: Rieden am Foggensee ist eines der schönsten Feriengengebiete Deutschlands und

die Preise sind noch klein geblieben. Zwei idyllisch gelegene Campingplätze direkt am Foggensee mit Blick auf Berge, Schlösser und Seen ergänzen das Übernachtungsangebot. Auskünfte und einen Gebietsprospekt mit aktuellem Gästezimmerverzeichnis erhalten Sie beim Tourismusbüro Rieden, Lindenweg 4, 87669 Rieden am Foggensee, Tel. 0 83 62 / 3 70 25, Fax 0 83 62 / 3 96 25. Internet: www.rieden.de, eMail: Info@rieden.de

Rhein

Bacharach - romant. Städtchen im Tal der Loreley
Histor. Fachwerkhaus, geschmackv. einger., in ruh. Lage, Zi. m. DU/WC, TV, Tel., Balk., Frühstücksbuff., Garten, eigener Parkpl., 1 Wo p.P. 155,- €
Pens. „Stahlberg“, Fam. Stiehl, Bacharach, Tel. 06743-1395. AUCH FERIENWOHNUNGEN

Odenwald

Wer möchte die schöne Bergstraße, Heidelberg und den Odenwald kennenlernen? Priv. Zimmer im Erholungsgebiet Weinheim-Waid, Ü/F 13,- € p.P.
Tel. 0 62 01 / 5 52 81

Weserbergld.

Pension GORIAL, die Adresse zum Wohlfühlen
Hasenanger 11 - Rehwechel 20
31020 Salzhemmendorf
OT Lauenstein
Tel. (0 51 53) 68 08
Übern. m. reichh. Frühstück ab 14 €. Verbilligte Karten für Thermalbad, teilweise Zimmer mit Küchenbenutzung.

Spreewald

Fello und Bungalow an der Spree, separat gelegen, komplett ausgestattet, Sat.-TV, wandern, angeln, kinderfreundlich. Haustiere erlaubt.
Noch freie Termine
Fam. Spiering, Tel. 03 36 77 / 8 03 00

Camping

WOHNMOBILE & WOHNWAGEN
Vermietung & Verkauf
0345/5 80 08 78

Caravans

Verk. und Vermietung
Tel. 034601/24486

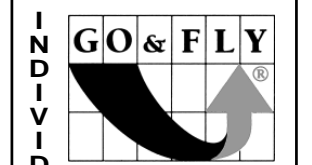
Thüringen

THÜRINGER MEER / SCHIEFERGEBIRGE

***Hotel mit Herz
Am Schlossberg Ziegenrück
Sonderangebot März
6 Tage mit HP
p.P. 150 €
Tel. 036483/750, Fax 75150
www.hotel-am-schlossberg-ziegenruck.de

GILT IMMER!

Urlaub im Grünen nahe Schwarza/Rennsteig. 2 FeWo, 6 Betten, Aufbett. mgl., viele Ausflugs- u. Wandermgl., Haustiere auf Anfrage, Kurzurlaub mgl.
Tel. 036741/42653



NEU! NEU!
KATALOG THÜRINGER SCHIEFERGEBIRGE OBERE SAALE

Ferienwohnungen, Hotels, Pensionen, Bauernhöfe; in weitgehend naturnaher unverbauter Landschaft finden Sie **BURGEN, BERGE u. BADESEEN**

Katalog, Beratung u. Buchung
GO & FLY INDIVIDUELL
Tel. 2 09 86 87
An der Moritzkirche 2
Tel. 2 10 05 10/11

TAXI
zum Bahnhof
☎ 52 52 52

Anzeigentelefon

03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19
Fax 03 45 / 2 02 47 50

Bekanntmachungen/Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen

Auf Grund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuregelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30.07.1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit Ziffer 4.7.7. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10.03.1999 (GVBl. LSA S. 92), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des Ostermarktes am **Samstag, 23. März 2002, bis 20 Uhr**, offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes Halle (Saale): **Stadtzentrum**, begrenzt durch Waisenhausring, Moritzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Mansfelder Straße, Hafenanstraße sowie Steinweg. **An der Magistrale**, begrenzt durch Rappenstraße und Am Bruchsee einschließlich Neustädter Passage. **Süd-stadtring**, begrenzt durch Paul-Suhr-Straße und Florentiner Bogen, Leipziger Chaussee, begrenzt durch Einmündungen Deutsche Grube.

§ 3

Die §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14 a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17.01.1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach Anzeigen

ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.
Halle (Saale), 27.02.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Wehrerfassung (Erfassung von Wehrpflichtigen)

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann nach § 15 Abs. 6 WPfG bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden.

Im Wege der Erfassung werden die zur Feststellung der Wehrpflicht erforderlichen Angaben dem Melderegister, der für sie zuständigen Hauptwohnung entnommen.

Der Wehrpflichtige wird schriftlich von seiner Meldebehörde (Erfassungsbehörde) über die Erfassung informiert, mit der Bitte, die Angaben zur Wehrpflichtvoraussetzung sorgfältig zu prüfen und etwaige Berichtigungswünsche zu seinen personenbezogenen Daten (Namensschreibweise, Geburtsdatum und Ort, sowie Anschrift) umgehend der Erfassungsbehörde mitzuteilen.

Sind die gemachten Angaben im Schreiben zur Erfassung von Wehrpflichtigen richtig, ist eine Rückinformation durch den Wehrpflichtigen an die Erfassungsbehörde nicht erforderlich. Die Angaben werden dann als Erfassungsergebnis an das zuständige Kreiswehersatzamt übermittelt. Alle Personen, die wehrpflichtig sind und denen kein Schreiben der Erfassungsbehörde zugegangen ist, sind verpflichtet, sich persönlich oder schriftlich bei der Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden.

Der betreffende Personenkreis wird auch noch einmal durch eine Öffentliche Bekanntmachung der Erfassungsbehörde zur Meldung zur Erfassung aufgefordert. Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung.

**Stadt Halle (Saale)
Einwohner- und Statistikamt**

Widmung des Parkplatzes Richard-Paulick-Straße/ Ecke Ernst-Barlach-Ring („Treff“, Intermarche)

Der in der Gemarkung Halle-Neustadt,

Flur 6, der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle gelegene Parkplatz wird mit Wirkung vom 06.03.2002 zur öffentlichen Straße (selbstständiger Parkplatz § 2 Abs. 2 Nr. 1 StrG LSA einschließlich Gehwegen und Bepflanzung § 2 Abs. 2 Nr. 3 StrG LSA) gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise: Die o. g. Fläche ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die gewidmete Fläche:
Der Parkplatz Richard-Paulick-Straße/Ecke Ernst-Barlach-Ring grenzt im Süden an die Richard-Paulick-Straße, im Osten an den Ernst-Barlach-Ring. Er umfasst das Flurstück 102. Seine Größe beträgt ca. 3 900 m².

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung
Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 28. Sitzung am 30.01.2002 beschlossene Widmung des Parkplatzes Richard-Paulick-Straße/Ecke Ernst-Barlach-Ring („Treff“, Intermarche) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.
Halle (Saale), 21.02.2002

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibungen

In der Universitätsstadt Halle (Saale) - mit rund 250 000 Einwohnern größte Stadt, Bildungs- und Kulturzentrum sowie Wirtschaftsschwerpunkt des Landes Sachsen-Anhalt - soll die Stelle

Amtsleiter/in Kämmerer

(Besoldungsgruppe A 15 B bzw. VG Ia BAT-O) zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt werden.

Gesucht wird eine engagierte innovationsfreudige und flexible Persönlichkeit, die umfassende Kenntnisse des öffentlichen Finanzmanagements besitzt und neuere Entwicklungen auf diesem Gebiet aktiv vorantreibt.

Aufgaben:
Planung und Führung der städtischen Haushaltswirtschaft; Aufbau einer kaufmännischen, produktorientierten Kosten- und Leistungsrechnung; Ein-

führung von Finanzcontrolling und Berichtswesen.

An diese Ausschreibung ist die Option gebunden, dass mit der Einführung der neuen Verwaltungsstruktur durch den Amtsleiter/die Amtsleiterin in die Stelle des/der Fachbereichsleiter(s)/Fachbereichsleiterin Finanzservice (Besoldungsgruppe A 16 B bzw. VG I BAT-O) besetzt wird. Die Aufgaben werden dann wie folgt erweitert: Besteuerung und Erhebungsverfahren der Gemeindesteuern; Sicherung der Wahrnehmung der Aufgaben der Gemeindekasse.

Sie sollten über Erfahrungen in der Leitung größerer Organisationseinheiten verfügen, wobei auch praktische Erfahrungen im Bereich der städtischen Finanzen, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Kommunikationstechnik erwartet werden. Der überdurchschnittliche Abschluss eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums ist von großem Vorteil.

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis vorgesehen. Im Angestelltenverhältnis wird eine Vergütung nach dem BAT-O gewährt. Die Stadt Halle (Saale) ist um die berufliche Förderung von Frauen bemüht. Daher werden Bewerbungen von Frauen mit den genannten Qualifikationen begrüßt. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 28.03.2002 an die Stadt Halle (Saale), Amtsleiter Personalamt, Dirk Lönnecke, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Tiefbauamt eine/n

Amtsleiter/in

(**Fachbereichsleiter/in Tiefbauamt**)

Aufgaben:
Leitung und Führung des Tiefbau- und Ingenieurbauamtes; Befähigung zur Organisation, Koordination und Kommunikation mit allen städtischen Einrichtungen und Vertragspartnern, politischen Gremien, Öffentlichkeit; Durchsetzung der Grundprinzipien von Haushalts-, Termin- und Kostendisziplin; Befähigung und Motivation aller Mitarbeiter/innen in Zielvorgaben; Personalkostenverantwortung; Politikerfahrung - MdP, MdA, Rat, Politische Ausschüsse; Erfahrung im Umgang mit Fördermitteln
Anforderungen:
Befähigung und Sachkunde durch eine abgeschlossene Hochschulbildung,

Studienrichtung Bauingenieurwesen/Ingenieurbau; langjährige Berufserfahrung im Tiefbau, Ingenieurbau; gutes Fachwissen auf dem Gebiet des Tief- u. Straßenbaues, Ingenieurbau; Kenntnisse über Leistungserstellung und Zusammenhänge in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere der besonderen Rahmenbedingungen des politisch-administrativen Umfeldes; Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Controllinginstrumente und -methoden zur Wirtschaftlichkeitssteuerung und Erfolgskontrolle, EDV-höhere Befähigung, SAP, Software, Projektleitung; A2-Lehrgang oder Verwaltungsdiplom; vertiefte Kenntnisse im Personalmanagement (Sozialkompetenz, Methodenkompetenz); Erfahrung mit Ministerien - RP - Gf - Ebenen.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Ia BAT-O, bei einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden. Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, den Frauenanteil in diesen Positionen und diesen Aufgabengebieten zu erhöhen und ist deshalb an der Bewerbung von Frauen mit den genannten Qualifikationen interessiert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) sind bis zum 22. März 2002 an die Stadt Halle (Saale), Amtsleiter Personalamt, Dirk Lönnecke, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Ausbildungsplätze

Das Thalia Theater Halle/Kinder- und Jugendtheater bietet ab 1. September 2002 die Möglichkeit einer Ausbildung **zum/r Veranstaltungstechniker/in; zum/r Maskenbildner/in**

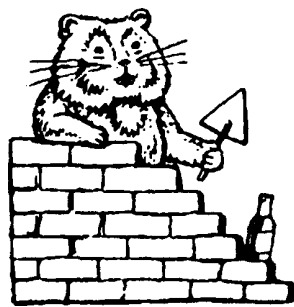
Der Zeitraum für beide Ausbildungen beträgt drei Jahre.

Voraussetzungen für den Ausbildungsplatz Veranstaltungstechniker/in sind: erfolgreicher Realschulabschluss, gute Lernergebnisse, technisches und künstlerisches Interesse, PC-Kenntnisse. Voraussetzungen für den Ausbildungsplatz Maskenbildner/in sind: erfolgreicher Realschulabschluss, gute Lernergebnisse, künstlerisches Interesse und kreatives Geschick.

Bewerbungen einschließlich der üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, letztes Zeugnis) werden bis spätestens 31. März 2002 erbeten an das Thalia Theater Halle, Verwaltung, Thaliapassage, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 20 40 50.

Thalia Theater Halle

preiswert • schnell
Kleintransporte
Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31
Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle



**Mobile Bauschuttzubereitung
Kies & Sand • Mineralgemisch
Baustoffrecycling**
Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824
Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal
**GfB Gesellschaft für Baustoffe
und Recycling mbH**

Zwischen Leipzig und Halle
Ihr eigenes Reihenhaus
ohne Eigenkapital
ab € 350 / Monat + NK
Info ☎ 034605 / 21083

Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser
aller Art ...in beliebigem Zustand
IMMOHALdat. ☎ 0345/520490
**Immobilien im Internet
www.immohaldat.de**

**Aktionspreise
Baugrundstücke**
im Wohngebiet
Poley und Edlau
- Landkreis Bernburg -
**kompl. erschlossene
Baugrundstücke**
ab 33,00 EUR/m²
zu verkaufen.
becker bau Edlau
Sofort-Info
Tel. 03 46 91/4 32-19
Ansprechpartner:
Frau Treder

TAXI
☎ 52 52 52

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente

SCHÜCO INTERNATIONAL
SCHÜCO-Balkonverglasungen haben viele Vorzüge:
• Wind- und Wetterschutz.
• Schalldämmung.
• Wärmewirkung.
• Reinigungsfreundlich.
• Unauffällig.
• Einbruchhemmend.
• Preisgünstig.
*Finanzierung über Hausbank möglich
Wir beraten Sie gern!*
Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz
. Olbrich
SCHÜCO INTERNATIONAL
06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

Hochinnovatives Dienstleistungsunternehmen auf dem Wirtschaftssektor sucht im Mansfelder Land, dem Saalkreis und Halle junge engagierte Allroundkräfte zwischen 22 und 35 Jahre im Innen- und Außendienst für verschiedene Aufgaben in Voll- und Teilzeit.
Zu besetzen sind Stellen in den Bereichen:
* Management, Kostencontrolling
* Kundenbetreuung, Information und Beratung
* Datenerfassung /-verarbeitung
* Promotion, Öffentlichkeitsarbeit
Neben qualifizierter Einarbeitung und branchenüblicher Bezahlung bieten wir Ihnen einen festen Arbeitsvertrag mit optimalen Aufstiegsmöglichkeiten.
Interessenten melden sich Mittwoch bis Freitag (10.00 - 14.00 Uhr) unter 0 34 75 / 66 36 82 bei unserer Personalleitung, Herrn Rübsam.

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition

* Umzüge nah & fern
* Haushaltsauflösungen
* Entrümp./Tapetenentf.
* Möbel-/Küchenmontage
* Anrechnung v. verwerb. Altmöbeln
Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230
Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt
schnell • preiswert • fachgerecht
www.fachumzug.de

Servicebetrieb für Haus, Hof & Garten
Fa. Hans-Joachim Schulze
Radeweller Straße 10
06132 Halle / Saale
Telefon: (03 45) 7 76 83 81



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: OA 03/2002, Los 1 bis Los 4

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Tel. 00 49/3 45/2 21 - 44 45, Fax 00 49/3 45/2 21 - 44 47

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Ort der Lieferung/Leistung: Sozialbestattungen - Feuerbestattungen - im Einzelfall Erdbestattungen - für Verstorbene ohne Angehörige - für unbekannte Verstorbene, Los 1: Bestattungen in den Monaten Juni, Juli, August 2002; Los 2: Bestattungen in den Monaten September, Oktober, November 2002; Los 3: Bestattungen in den Monaten Dezember 2002, Januar, Februar 2003; Los 4: Bestattungen in den Monaten März, April, Mai 2003

d) Aufteilung in Lose: ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.

e) Liefer-/Ausführungsfrist: 01.06.2002 bis 31.05.2003

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 07.03.2002 bis 15.03.2002, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 21.03.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. sowie über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- u. Bindefrist: 30.04.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibungsnummer: UA 01/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Submissionstelle, Tel. 00 49/3 45/2 21 - 44 45, Fax 00 49/3 45/2 21 - 44 47

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Ort der Lieferung/Leistung: Gestaltung und Druckbegleitung des Umweltkalenders 2003 für das Umweltamt der Stadt Halle (Saale)

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/Ausführungsfrist: ab Zuschlagserteilung bis max. 31.08.2002

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), ab 07.03.2002, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Der Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 25.03.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. sowie über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- u. Bindefrist: 19.04.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschr.-Nummer: TGZ/001/2002

a) Auftraggeber: TGZ Halle GmbH, Heinrich-Damerow-Str. 3, 06120 Halle (Saale), Tel. 00 49/3 45/5 58 35, Fax 00 49/3 45/5 58 36 01

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Ort der Lieferung/Leistung: TGZ Halle, Weinbergweg 23, 06120 Halle (Saale), Maschinenpark zur Errichtung eines Applikationszentrums für den wissenschaftlichen Gerätebau 1. Maschinenpark, 2. Werkstattausstattung, 3. EMV-Testgerät, 4. Software

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/Ausführungsfrist: 01.08.2002 bis 30.09.2002

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: TGZ Halle GmbH, Heinrich-Damerow-Straße 3, 06120 Halle (Saale), ab 07.03.2002. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken)

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: keine

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 08.04.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. sowie über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- u. Bindefrist: 10.05.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibungsnummer: ABKR 02/2002, Los 1 und Los 2

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Tel. 00 49/3 45/2 21 - 44 45, Fax 00 49/3 45/2 21 - 44 47

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung eines PKW-Kombi zur Bereitstellung zum Ausbau als Notarzteinsatzfahrzeug; Los 1: NEF-Fahrzeug; Los 2: Ausbau eines Notarzt-Einsatz-Fahrzeuges - medizinischer und technischer Aufbau

d) Aufteilung in Lose: ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.

e) Liefer-/Ausführungsfrist: ab Zuschlagserteilung bis max. 30.09.2002

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale), ab 07.03.2002 bis 20.03.2002, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 26.03.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. sowie über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 07.03.2002 bis 20.03.2002, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 26.03.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. sowie über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- u. Bindefrist: 27.05.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibungsnummer: ABKR 03/2002, Los 1 und Los 2

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Tel. 00 49/3 45/2 21 - 44 45, Fax 00 49/3 45/2 21 - 44 47

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von 2 Stück Rettungstransport-Fahrzeugen (Kofferaufbau) nach EN 1789 Typ C in der Fassung von Oktober 1999;

Los 1: 2 Fahrgestelle zum Ausbau als RTW; Los 2: Lieferung und Montage des kompletten Ausbaus von 2 Rettungstransport-Wagen (RTW) - Kofferaufbau

d) Aufteilung in Lose: ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.

e) Liefer-/Ausführungsfrist: III. Quartal 2002

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 07.03.2002 bis 20.03.2002, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 26.03.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. sowie über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zu-

verlässigkeit

n) Zuschlags- u. Bindefrist: 27.05.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibungsnummer: ABKR 04/2002, Los 1 und Los 2

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Tel. 00 49/3 45/2 21 - 44 45, Fax 00 49/3 45/2 21 - 44 47

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von einem Krankentransportwagen (KTW) - Hochdach nach EN 1789 in der Fassung von Oktober 1999, Los 1: Grundfahrzeug; Los 2: Ausbau zu KTW (Hochdach)

d) Aufteilung in Lose: ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.

e) Liefer-/Ausführungsfrist: III. Quartal 2002

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 07.03.2002 bis 20.03.2002, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 27.03.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. sowie über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- u. Bindefrist: 27.05.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Offenes Verfahren nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: ABKR 05/2002, Los 1 bis Los 3

1. Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Tel. 00 49/3 45/2 21 - 44 45, Fax 00 49/3 45/2 21 - 44 47

2.a) Verfahrensart: Offenes Verfahren nach VOL/A der a-Paragrafen

b) Vertragsform: Kaufvertrag

3.a) Lieferort: D-Halle (Saale)

b) Art und Menge der zu liefernden Waren: CPV-Nummer: 34144213

Lieferung von 2 Löschfahrzeugen LF 8/6; Los 1: Lieferung von 2 Stück Fahrge-

stellen für Löschfahrzeug LF 8/6 Allrad; Los 2: Aufbau für 2 LF 8/6, 9 500 kg; Los 3: Feuerwehrentechnische Beladung für 2 Stück Löschfahrzeug-LF 8/6

c) Aufteilung in Lose: ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.

4. Frist für den Abschluss der Lieferungen, Dauer des Lieferauftrags, Beginn oder Ausführung des Lieferauftrags: Los 1: II. Halbjahr 2002, Los 2: I. Halbjahr 2003, Los 3: bis max. 15.08.2003

5.a) Anforderung der Verdingungsunterlagen bei: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

b) Schlusstermin für Anforderung: 08.04.2002

c) Zahlung: entfällt

6.a) Schlusstermin für Angebotsein-gang: 16.04.2002, 12 Uhr

b) Anschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

c) Sprache: Deutsch

7. entfällt

8. Kautionen und sonstige Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

10. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

11. Mindestbedingungen: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen: VOL/A § 7a Nr. 2 (1) Buchstabe a, d; (2) Buchstabe a, b, c, d und (5) Vorlage einer Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Ein Bewerber, der seinen Sitz nicht in der BRD hat, hat eine Bescheinigung des für ihn zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn einer der o. g. Eignungsnachweise nicht rechtzeitig vorgelegt wird.

12. Bindefrist: 10.07.2002

13. Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird nach VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller technischen, gestalterischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte als das wirtschaftlichste erscheint.

14. Verbot von Änderungsvorschlägen: Änderungsvorschläge sind zugelassen

15. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße

- Vergabekammer (§ 104 GWB); Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, D-06003 Halle (Saale), Fax 00 49/3 45/5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist

- Allg. Fach-/Rechtsaufsicht (§ 31 VOB/A); Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, D-06003 Halle (Saale), Fax 00 49/3 45/5 14 - 14 55

16. Tag der Veröffentlichung der Ver-information: entfällt

17. Absendung der Bekanntmachung: 20.02.2002

18. Eingang der Bekanntmachung: 20.02.2002

Ausschreibungsnummer: ABKR 01/2002, Los 1 bis Los 6

1. Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Tel. 00 49/3 45/2 21 -

(Fortsetzung auf Seite 10)

Nachruf

Unser ehemaliger und langjähriger Kollege

Oberlöschmeister a. D. Gerhard Losse

ist am 13. Februar 2002 im 74. Lebensjahr verstorben.

In den vielen Dienstjahren seiner Zugehörigkeit zur halleschen Berufsfeuerwehr zeichnete er sich durch großes Engagement und hohe Einsatzbereitschaft aus. Damit leistete er einen beträchtlichen Beitrag zum kommunalen Brandschutz.

Die Feuerwehrangehörigen der Stadt Halle (Saale) werden Gerhard Losse nicht vergessen und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Berufsfeuerwehr
Halle (Saale)

Feuerwehrverband
Halle (Saale) e. V.

Nachruf

Am 13. Februar 2002 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Manfred Kuschmann

im Alter von 51 Jahren.

Manfred Kuschmann war bis zum 31.12.2000 im Dienste der Stadt Halle (Saale), als Verwaltungsvollzugsbeamter im Ordnungsamt, tätig.

In seiner neunjährigen Betriebszugehörigkeit erfüllte er die ihm übertragenen Aufgaben stets pflichtgetreu und gewissenhaft.

Er wurde als freundlicher und hilfsbereiter Mitarbeiter sehr geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürger-
meisterin

Doris Göhring
Schwerbehinderten-
vertretung

Simona König
Vors. d. Gesamtpersonal-
rates

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

(Fortsetzung von Seite 9)

44 45, Fax 00 49/3 45/2 21 - 44 47

2.a) Verfahrensart: Offenes Verfahren nach VOL/A der a-Paragrafen
b) Vertragsform: Kaufvertrag
3.a) Lieferort: D-Halle (Saale)

b) Art und Menge der zu liefernden Waren: CPV-Nummer: 34114110, Lieferung von 2 Stück Rettungstransportwagen (RTW); Los 1: Lieferung von Kleintransportwagen - Fahrgestell - zum Ausbau als RTW; Los 2: Lieferung und Montage des kompletten Ausbaus von 2 Rettungs-Transport-Wagen (RTW) Kastenwagen; Los 3: Lieferung von Ausrüstungsteilen für Rettungswagen/Notarzt-Einsatz-Fahrzeug; Los 4: Lieferung von Zubehör: Roll-In-Tragen, Krankentragen-aufgaben, Kombi-Vakuum-3-Kammer Tragenauflagen mit Kinderrückhaltesystem; Los 5: Lieferung von Notfallrespiratoren; Los 6: Lieferung von Ausrüstungsteilen für Rettungswagen/Notarzt-Einsatz-Fahrzeug: Infusionstechnik/Spritzenpumpen

c) Aufteilung in Lose: ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.
4. Frist für den Abschluss der Lieferungen, Dauer des Lieferauftrags, Beginn oder Ausführung des Lieferauftrags: Los 1: III. Quartal 2002; Los 2 bis Los 6: IV. Quartal 2002

5.a) Anforderung der Verdingungsunterlagen bei: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

b) Schlusstermin für Anforderung: 08.04.2002

c) Zahlung: entfällt

6.a) Schlusstermin für Angebotseingang: 15.04.2002, 12 Uhr

b) Anschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

c) Sprache: Deutsch

7. entfällt

8. Kautionen und sonstige Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

10. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

11. Mindestbedingungen: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen: VOL/A § 7a Nr. 2 (1) Buchstabe a, d, (2) Buchstabe a, b, c, d und (5) Vorlage einer Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Ein Bewerber, der seinen Sitz nicht in der BRD hat, hat eine Bescheinigung des für ihn zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn einer der o. g. Eignungsnachweise nicht rechtzeitig vorgelegt wird.

12. Bindefrist: 10.06.2002

13. Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird nach VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller technischen, gestalterischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte als das wirtschaftlichste erscheint.

14. Verbot von Änderungsvorschlägen: Änderungsvorschläge sind zu-

gelassen

15. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße

- Vergabekammer (§ 104 GWB): Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, D-06003 Halle (Saale), Fax 00 49/3 45/5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist

- Allg. Fach-/Rechtsaufsicht (§ 31 VOB/A): Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, D-06003 Halle (Saale), Fax 00 49/3 45/5 14 - 14 55

16. Tag der Veröffentlichung der Vorinformation: entfällt

17. Absendung der Bekanntmachung: 20.02.2002

18. Eingang der Bekanntmachung: 20.02.2002

Nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: GFA 24/2002, Los 1 bis Los 5

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, Tel. 00 49/3 45/13 16 90, Fax 00 49/3 45/131 69 15

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Los 1 - Bereich Innenstadt; Los 2 - Bereich Süd; Los 3 - Bereich Paulusviertel; Los 4 - Bereich westl. Neustadt; Los 5 - Bereich östl. Neustadt

e) Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten Außenanlagen Kindertageseinrichtungen, Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen, Pflege von Sandspielflächen, Laubaufnahme

f) Aufteilung in Lose: ja

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: Mai bis November 2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe vom 11. bis 15.03.2002, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, Zimmer 105, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 1 31 69 41, Fax (03 45) 1 31 69 15; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale)

j) Kostenbeitrag f. die Verdingungsunterlagen: 10 Euro pro Los, in bar oder Verrechnungsscheck

k) Frist der Einreichung der Angebote: bis zum Submissionstermin am 04.04.2002 für Los 1 bis Los 5 (siehe o)

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 04.04.2002, 9 Uhr - Los 1, 9.30 Uhr - Los 2, 10 Uhr - Los 3, 10.30 Uhr - Los 4, 11 Uhr - Los 5, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: entfällt

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der

Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben 1c bis 1e VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes, Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 25.04.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: sind nicht zugelassen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: GFA 23/2002, Los 1 bis Los 7

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, Tel. 00 49/3 45/13 16 90, Fax 00 49/3 45/131 69 15

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Los 1 - Bereich Silberhöhe; Los 2 - Bereich Südost; Los 3 - Bereich Südost; Los 4 - Bereich Trotha, Heide-Nord; Los 5 - Bereich Innenstadt; Los 6 - Bereich Neustadt; Los 7 - Bereich Neustadt

e) Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten Außenanlagen Schulen, Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen

f) Aufteilung in Lose: ja

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: Mai bis November 2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe vom 11. bis 15.03.2002, Montag bis Donnerstag 8 bis 14 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, Zi. 105, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 1 31 69 41, Fax (03 45) 1 31 69 15; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale)

j) Kostenbeitrag f. die Verdingungsunterlagen: 15 Euro pro Los, in bar oder Verrechnungsscheck

k) Frist der Einreichung der Angebote: bis zum Submissionstermin am 02.04.2002 für Los 1 bis Los 7 (siehe o)

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote

dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 02.04.2002, 9 Uhr - Los 1, 9.30 Uhr - Los 2, 10 Uhr - Los 3, 10.30 Uhr - Los 4, 11 Uhr - Los 5, 11.30 Uhr - Los 6, 12 Uhr - Los 7, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: entfällt

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben 1c bis 1e VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes, Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gem. Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 30.04.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: sind nicht zugelassen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: HBA 022/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Tel. 00 49/3 45/2 21 - 20 51, Fax: 00 49/3 45/2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: nt - Kulturinsel TO 1 - Integration Puppentheater, Schulstraße 1/Universitätsplatz 1, Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Los 18: Malerarbeiten - TO 1 Integration Puppenbühne, 400 m² Spachtelung Wände und Decken, 1 700 m² Grundierung Wände und Decken Trockenbau, 5 700 m² Beschichtung Wände und Decken, 500 m² Estrichversiegelung Epoxidharz, 100 m² Brandschutzbeschichtung Stahlkonstruktion, 35 m² Brandschutzbeschichtung Holzkonstruktion, 70 m Beschichtung Treppengeländer, 62 Stück Beschichtung Stahl-Türzargen, 70 m² Beschichtung Stahlträgern, 16 m² Beschichtung Holzfenster/Holzfachwerkteile, 250 m Beschichtung Heizungsrohre

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: Mitte Mai bis August 2002

i) Anforderungen der Verdingungs-

Ausschreibungsnummer: HBA 022/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Tel. 00 49/3 45/2 21 - 20 51, Fax: 00 49/3 45/2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: nt - Kulturinsel TO 1 - Integration Puppentheater, Schulstraße 1/Universitätsplatz 1, Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Los 18: Malerarbeiten - TO 1 Integration Puppenbühne, 400 m² Spachtelung Wände und Decken, 1 700 m² Grundierung Wände und Decken Trockenbau, 5 700 m² Beschichtung Wände und Decken, 500 m² Estrichversiegelung Epoxidharz, 100 m² Brandschutzbeschichtung Stahlkonstruktion, 35 m² Brandschutzbeschichtung Holzkonstruktion, 70 m Beschichtung Treppengeländer, 62 Stück Beschichtung Stahl-Türzargen, 70 m² Beschichtung Stahlträgern, 16 m² Beschichtung Holzfenster/Holzfachwerkteile, 250 m Beschichtung Heizungsrohre

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: Mitte Mai bis August 2002

i) Anforderungen der Verdingungs-

unterlagen: Ausgabe: 14. und 15.03.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellungen bis spätestens 13.03.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden der Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle, nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 15 Euro

k) Frist der Einreichung der Angebote: bis zum Submissionstermin am 09.04.2002, (siehe o)

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 09.04.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweis gem. VergabG LSA vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001), Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 08.05.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: HBA 028/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Tel. 00 49/3 45/2 21 - 20 51, Fax 00 49/3 45/2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Kooperative Gesamtschule W. v. Humboldt, Haus D, Sanddornweg 16, 06122 Halle (Saale)

(Fortsetzung auf Seite 11)

Anzeigen

Schulen Dr. W. Blindow
 06108 Halle • August-Bebel-Str. 27

Ausbild. • Kosmetiker/in staatl. anerkannt
 • Touristikassistent/in
 • Informatikassistent
 • Wirtschaftsassistent* Wohnheim schulgeldfrei
 Fortbildg. • Betriebswirt/in
 • Hotelbetriebswirt/in

Tel. 03 45/2 02 66 63, Fax: 2 90 05 06
www.blindow-schulen.de



QFC
 Qualifizierungsförderwerk
 Chemie GmbH

trans-fer fördert Bildungsmobilität

Jugendlichen aus Sachsen-Anhalt bieten wir im Rahmen eines von der Europäischen Kommission und dem Land Sachsen-Anhalt geförderten Projektes „trans-fer“ vielfältige Möglichkeiten, Sprache und Kultur der Nachbarländer kennenzulernen. Ziel ist es, sich die Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt individuell zu erschließen.

- wir bieten Seminare zum Thema Leben und Arbeiten im europäischen Ausland.
- wir organisieren Praktika im europäischen Ausland.
- wir bieten Sprach- und Informationsreisen für Auszubildende und junge Arbeitnehmer/innen.

Informationen beim:
 Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH,
 Projekt trans-fer, Magdeburger Str. 23;
 06112 Halle; Tel. 0345-21768-40
<http://www.qfc.de> E-Mail: info@qfc.de

Immer mehr Elektronik fordert Kfz-Handwerk heraus

GP. Rund um das technisch hochkomplexe Innenleben moderner Kraftfahrzeuge dreht sich die Sonderschau „Meister 2000 - Kfz-Service im Wandel“ auf der 52. Internationalen Handwerksmesse (IHM), die vom 16. bis 22. März 2000 auf dem Gelände der Neuen Messe München stattfindet. Das Deutsche Kraftfahrzeuggewerbe, Zentralverband (ZDK), stellt zukünftige Aufgabenschwerpunkte und technische Neuentwicklungen vor. Mit der überarbeiteten Meisterverordnung wird die bisherige Trennung zwischen Kfz-Mechanikermeister und Kfz-Elektrikermeister aufgehoben. Da vom Bordcomputer bis zur Wegfahrsperre ohne Elektronik im Auto mittlerweile nichts mehr läuft, orientiert sich die zukünftige Ausbildung zum Kfz-Techniker-

meister verstärkt an elektronischen Entwicklungen im Fahrzeugbau. Neben dem umfassenden Wissen über elektronische Fahrzeugsysteme und -funktionen sind Service- und Kundenorientierung wichtige Bestandteile einer zukunftsorientierten Meistersausbildung. Darüber hinaus verlangen neue Werkstoffe wie etwa Aluminium, das neuerdings schon bei Kleinwagen im Karosseriebau verwendet wird, völlig andere Techniken bei der Karosseriereparatur, die die IHM-Besucher bei der Sonderschau in Halle B5 (Stand 311/514) praxisnah beobachten können. Nicht nur im Auto ist die Elektronik zu einer Schlüsseltechnologie geworden, die je nach Fahrzeugtyp mittlerweile bis zu 30 Prozent der Herstellungskosten ausmacht. Auch das moderne Werkstattmanage-

ment ist ohne digitalen Datenaustausch nicht mehr denkbar. Durch EDV-Vernetzung zwischen Autohaus und Fahrzeughersteller können Messwerte und Fahrzeugdaten sekundenschnell ausgetauscht werden. Insbesondere für freie Kfz-Werkstätten ist es elementar, Zugriff auf die Fahrzeug relevanten Einstellwerte, Fehlercodetabellen oder Reparaturanweisungen zu erhalten. Neu ist die Abgasüberwachung durch die so genannte „On-Board-Diagnose“. Dieses Diagnosesystem ist im Motormanagement des Fahrzeuges integriert und überwacht laufend die Abgas relevanten Komponenten. Eine Warnleuchte zeigt Fehler an: Ein erhöhter Schadstoffausstoß und drohende Katalysatorschäden können so verhindert werden. Im Rahmen der Sonder-

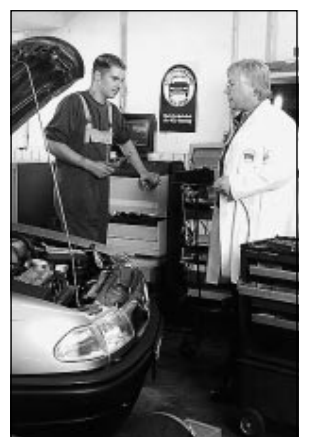


Foto: dpp

schau „Meister 2000 - Kfz-Service im Wandel“ wird auf der IHM 2000 die geplante „On-Board-Diagnose II“ schon jetzt vorgeführt.



Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

(Fortsetzung von S. 10)

- e) Art und Umfang der Leistung:** Flachdachsanierung als Gefälledämmdach; ca. 1 400 m² Bitumendämmdach einschl. Blitzschutzanlage, Dunstrohre, Dachrandprofile etc. aufnehmen und entsorgen, ca. 1 400 m² Flachdach als Gefälledämmung neu aufbauen einschl. Dachklempnerarbeiten
- f) Aufteilung in Lose:** nein
- g) entfällt**
- h) Ausführungsfrist:** Anfang Juni bis Ende Juli 2002
- i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen:** Ausgabe: 14. und 15.03.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellungen bis spätestens 13.03.2002, um 12 Uhr, unter Tel. 03 45/2 21 - 20 51, Fax 03 45/2 21 - 20 48. Das Versenden der Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle, nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
- j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 13 Euro
- k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 08.04.2002, siehe o)
- l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)
- m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch
- n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) Eröffnungstermin:** 08.04.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)
- p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen
- q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B
- r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichwertige Leistungen.

- Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweis gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001), Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.
- t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 30.05.2002
- u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen
- v) sonstige Angaben**
- Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)
- Vergabepflicht:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
- Hinweis:** Gem. RdErl. des MW v. 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.
- *****
- Ausschreibungsnummer:** HBA 025/2002
- a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt Tel. 00 49/3 45/2 21 - 20 51, Fax 00 49/3 45/2 21 - 20 48
- b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen
- d) Ausführungsort:** Schwimmhalle Neustadt, An der Schwimmhalle, 06122 Halle (Saale)
- e) Art und Umfang der Leistung:** Einbau Aufzug
Los 1 - Rohbau, Ausbau, Entwässerung 150 m² Innenraum-Arbeitsgerüst; 9 m² Bohrpfahlwand (4,50 m tief), 13 m³ Erd-aushub, 5 m KG-Leitung DN 100, 0,5 m³ Unterfangung Treppenfundament, 3,7 m³

- wasserdichte Schachtgrube (WU-Beton), Brüstungsgeländer, Profilstahl. Alle Arbeiten werden unter beengten Verhältnissen im Innenbereich des Objektes ausgeführt.
- f) Aufteilung in Lose:** nein
- g) entfällt**
- h) Ausführungsfrist:** Juni bis September 2002
- i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen:** Ausgabe: 14. und 15.03.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellungen bis spätestens 13.03.2002, um 12 Uhr, unter Tel. 03 45/2 21 - 20 51, Fax 03 45/2 21 - 20 48. Das Versenden der Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle, nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
- j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 15 Euro
- k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 08.04.2002, siehe o).
- l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)
- m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch
- n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) Eröffnungstermin:** 08.04.2002, 10 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)
- p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen
- q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B
- r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/

- A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Nachweis gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001), Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.
- t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 08.05.2002
- u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen
- v) sonstige Angaben**
- Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)
- Vergabepflicht:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
- Hinweis:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.
- *****
- Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A**
- Ausschreibungsnummer:** TBA (Z) 16/2002
- a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. 00 49/3 45/2 21 - 24 10, Fax 00 49/3 45/2 21 - 24 02
- b) Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
- c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen
- d) Ausführungsort:** Halle (Saale)
- e) Art und Umfang der Leistung:** Unkrautbeseitigung/Gehölzschnitt
- f) Aufteilung in Lose:** nein
- g) entfällt**
- h) Ausführungsfrist:** 04/2002 bis 31.05.2003
- i) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am:** 21.03.2002
- k) Anträge sind zu richten an:** Tiefbauamt der Stadt Halle (Saale), Sitz: Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale)
- l) Der Antrag ist abzufassen in:** deutsch
- m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am:** 26.03.2002
- n) geforderte Sicherheiten:** entfällt
- o) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B
- p) geforderte Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a-e VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes, Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.
- q) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** werden nicht zugelassen
- r) sonstige Angaben**
- Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)
- Vergabepflicht:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
- Hinweis:** Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal fünf Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Anzeigen

Schwarzwald

Urlaub oder Kur in Bad Liebenzell beginnen ohne Reisestress Paracelsus wäre stolz auf die Idee

Seitdem Paracelsus 1526 die Heilquellen untersuchte, lindern und heilen die Bad Liebenzeller Mineralthermen Erkrankungen des Bewegungsapparates, Bandscheibenschäden, Rheuma, Frauen- und Gefäßleiden sowie Kreislauf-erkrankungen.

Bad Liebenzell ist aber nicht nur der klassische Kurort, wo man sich im Mineral-Thermen-Bad, im Kurhaus oder im Kurpark zu den täglich stattfindenden Frühkonzerten und Tanzees oder zur Trinkkur im Brunnentempel der Reuchlinquelle trifft

Andere Gäste suchen und finden beides, nämlich die klassischen Kureinrichtungen sowie Einrichtungen für Sport und Fitness, wie ein Freibad mit Riesenrutsche, Minigolf, eine Tennishalle und Freiplätze, ein Eisstadion, einen 18-Loch-Golfplatz, 180 km Wanderwege, ein pralles Unterhaltungsprogramm, die Möglichkeit, Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung zu machen und vieles mehr.

Doch nicht jedem Gast fällt es leicht, die Anreise nach Bad



Liebenzell zu bewältigen. Die Besitzer des Ferien-Appartementhauses Hochwald haben deshalb einen ganz besonderen Service für die nicht mobilen Gäste eingerichtet. Sie riefen den „HolBringService“ - von Haus zu Haus“ ins Leben.

Mittlerweile hat sich's herumgesprochen und die Gäste sind von diesem Service begeistert. Urlaub oder Kur beginnen so ganz entspannt. Dem Reisestress, den Gepäcktransport, Taxifahrt und Bahnfahrt mit Umsteigen auslösen, kann man so ganz bequem aus dem Weg gehen. Sogar Autofahrer lassen den Wagen gern in der Garage stehen, denn in Bad Liebenzell kann man kostenlos mit dem „Kurbus“ fahren.

Ein 13-tägiger Aufenthalt im „Hochwald“ kostet übrigens 451 Euro pro Person einschließlich Hin- und Rückfahrt, aller Nebenkosten und Kurtaxe, im Frühjahr und Herbst sogar nur 416 Euro. Gut zu wissen, dass im „Hochwald“ ein Badearzt ist, der Sie im Haus betreut. Hallenbad benutzen Sie kostenlos, weitere Einrichtungen wie Sauna, Infrarotwärmekabine, Fitnessraum und ein Wellnessbereich mit Dampfdusche, Aromawinkel und Wohlfühlmassagen, Thalasso und Kleopatrabadier sowie Entspannungsprogramm runden das Angebot im Hause ab. Außerdem ist eine kostenlose Rufnummer eingerichtet: 0800/462 492 53.

Von der Haustür direkt in den Schwarzwald-Urlaub!!!
Ab 24.3.-6.4. u. 7.4.-20.4. je 2 Wochen ab E 416,-; vom 21.4.-4.5. 2 Wochen ab E 451,-; 5.5.-25.5. 3 Wo. ab E 619,-; ab 26.5.-20.7. alle 2 Wo. je ab E 451,-
Preise pro Person in Euro inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe

Neu: Wolke 7 - Zeit für Dich!
Wellness für „SIE & IHN“

Bequemer geht's nicht
Genießen Sie, neben dem „Urlaub-Freizeit-Angebot“, auf unserer Wolke 7:

Aromawickel, Wohlfühlmassagen, Kleopatrabadier, Thalasso, Dampfdusche, Infrarotwärmekabine, Fitnessraum und Sauna!

Neugierig? Rufen Sie einfach an - Internetinfo: www.hochwald-eppe.de
Selbstfahrer sind ebenfalls „Herzlich Willkommen“. Ü/n pro Pers. ab E 21,-

Ferien-Appartementhaus Hochwald
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Auf Wunsch: Massagen und Krankengymnastik im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

SONDERANGEBOT
St. Blasien 25 km zur Schweiz.
2 schön geleg. FeWo, 28 m² 2 Pers.
zus. nur 19,90 EUR, 64 m² bis 4 Pers. zus. 25,90 - 33,90 EUR. Juli und August belegt. Tel. 0 76 72 / 95 62

Rügen
Rügenurlaub 2002
www.ferienpark-heidehof.de
Tel. 038391/9130

REISEINFORMATIONEN

Allgäu

SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU
- WIR HOLEN SIE ZU HAUSE AB!
14 Seen in 13 Tagen!

Italien - Schweiz - Österreich - Deutschland: Lago Maggiore, Vierwaldstätter See, Züricher See, Bodensee, Großer Alpsee, Grüntensee, Königsschlösser, Oberstdorf Skiflugschanze etc.
Rundum-Betreuung ab der Wohnungstür, Musikabend, Grillabend, Schwimmen, Wandern etc.
Unverbindliche Unterlagen bei: www.seniorenfreizeit-im-allgaeu.de
Fam. Mayer, Eschachried 155 • 87474 Buchenberg • Tel. 08378-500 • Fax 08378-7216

Harz

Winterurlaub im Harz
Ferienhotel am Klobenberg 6,
06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30
Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/NP p. Pers. im DZ 293,- €
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

IM PREIS ENTHALTEN: eine Fahrt nach Quedlinburg mit Führung, ein Ausflug zum Hexentanzplatz und eine Harzrundfahrt. **Hol- und Bringservice**

Mallorca

80 schöne Ferienwohnungen
Bodensee, Allgäu, Alpen
Tel. 0 70 26 / 95 98 46
www.muellers-fewo.de

Havelland/Vogtland

Seniorenurlaub mit Abholung

Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sekttempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.
Im Hotel Waldfrieden Vogtland 280,- € p. Pers.
Haus am See Havelland 260,- € p. Pers.
Bitte Hausprospekt anfordern! Telefon 03 66 21 / 3 04 81

Lüneburger Heide

Freizeitparks in der Nähe, Ruhe und Erholung bei uns
FeWo + FeHs für 2-7 Pers. Komfortausstattung, Spiel- u. Liegewiese, Schwimmhalle, Fahrräder, Tischtennis, Reitmögl. im Ort.
Ab 26,- €/Tg - 2 Pers. - Hausprospekt und Infos kostenlos!
Fam. Gansbergen, Zur Reith 21, 27308 Kirchlinteln, Tel./Fax 0 42 37 / 8 55
e-Mail: ferienhaus-gansbergen@t-online.de. Internet: www.ferienhaus-gansbergen.de

Italien

IHR URLAUZIEL 2002! ITALIEN:
Bibione/Adria, herrl. Strand, saub. Wasser, FeWo/Bung., auch mit Pool, preisg. zu vermieten. Tel. (0 73 27) 58 25, Fax 58 66.
regina.glueckschalt@vr-web.de

Komfortable Ferienwohnung für 4 Personen in Port d'Andratx, 75 € pro Tag, zu vermieten.

Tel. 0345/2 02 15 51